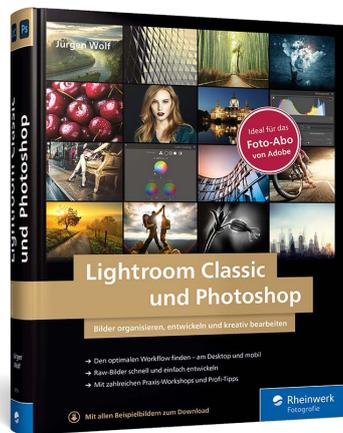


Jürgen Wolf

Lightroom Classic und Photoshop

*Bilder organisieren, entwickeln und
kreativ bearbeiten*



Jürgen Wolf
**Lightroom Classic
und Photoshop**
**Bilder organisieren,
entwickeln und kreativ
bearbeiten**

606 Seiten, gebunden, 39,90
Euro ISBN 978-3-8362-8750-0
www.rheinwerk-verlag.de/5435

Kapitel 13

Aus- und Weitergabe für den Druck

In diesem Kapitel dreht sich alles rund um das Thema Druck. Sie erfahren, wie Sie ein eigenes Fotobuch mit dem Buch-Modul erstellen und drucken lassen können. Auch wie Ihnen ein lokaler Ausdruck auf dem heimischen Drucker gelingt, wollen wir uns etwas genauer hier ansehen.

Das Kapitel behandelt Themen, die mit dem Druck zu tun haben, daher werde ich hier neben dem DRUCKEN-Modul auch das BUCH-Modul zum Erstellen eines Fotobuches behandeln. In diesem Kapitel erfahren Sie Folgendes:

- ▶ Wie erstellen Sie ein eigenes Fotobuch?
- ▶ Wie drucken Sie Bilder optimal auf dem lokalen Drucker aus?
- ▶ Wie fertigen Sie eigene Layouts für das Drucken an?
- ▶ Wie konvertieren Sie Ihre Bilder bei Bedarf mit Photoshop in den CMYK-Modus?

13.1 Ein eigenes Fotobuch erstellen

Eigene Fotobücher zu erstellen, hat durchaus seinen Reiz. Verwenden Sie eine Drittsoftware von Fotoanbietern, legen Sie mit InDesign und Photoshop selbst Hand an, oder nutzen Sie das BUCH-Modul von Lightroom.

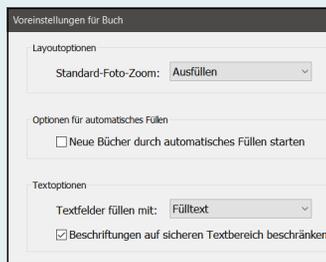
Einziges Wermutstropfen: Sie können den Anbieter für Ihr Fotobuch in Lightroom nicht direkt auswählen und sind auf den Anbieter Blurb (<http://www.blurb.de>) beschränkt. Aus eigener Erfahrung bin ich mit Blurb sehr zufrieden, aber ich weiß auch, dass Fotografen gerne selbst wählen würden, wo sie ihre Fotobücher drucken lassen.

Buch-Tastaturbefehle

Eine Übersicht über die Tastaturbefehle des BUCH-Moduls können Sie sich mit `Strg`/`cmd`+`<` auflisten lassen.

Bücher nicht automatisch füllen

Wenn Sie einen Ordner oder eine Sammlung ausgewählt haben, werden beim Wechseln in das BUCH-Modul die einzelnen Seiten automatisch mit den im Ordner bzw. in der Sammlung vorhandenen Fotos gefüllt. Das kann zwar recht praktisch sein, aber wenn Sie dies nicht wollen, können Sie diese Funktion auch über BUCH • VOREINSTELLUNGEN FÜR BUCH deaktivieren, indem Sie das Häkchen vor NEUE BÜCHER DURCH AUTOMATISCHES FÜLLEN STARTEN entfernen.



▲ **Abbildung 13.1**
Voreinstellungen für das Buch anpassen

Sammlungen

Wie Sie eigene Sammlungen anlegen und verwalten können, beschreibe ich umfassend in Abschnitt 4.3, »Sammlungen sind die besseren Ordner«.

Theoretisch ist es auch möglich, einen anderen Anbieter als Blurb zu verwenden, da Lightroom die Möglichkeit anbietet, die Fotobuch-Seiten einzeln als PDF oder JPEG zu exportieren. So könnten Sie beispielsweise die einzelnen Seiten als JPEG in einer hohen Qualität exportieren und in der Software des Drittanbieters dann diese einzelnen JPEG-Seiten hinzufügen und verwenden. Wichtig ist dabei auch, dass das gewählte Seitenverhältnis der Vorgabe in Lightroom (beispielsweise 30 x 30 cm) mit dem gewählten Seitenverhältnis des Fotobuch-Anbieters übereinstimmt. Zugegeben, ein ziemlicher Aufwand, aber es ist leider im Augenblick nur auf diesem Wege möglich, einen anderen Anbieter als Blurb zu wählen.

Schritt für Schritt: Der Weg zum eigenen Buch

In diesem Workshop werden Sie den grundlegenden Umgang mit dem BUCH-Modul von Lightroom kennenlernen. Ziel dieses Workshops ist es, Ihnen ein Gefühl dafür zu vermitteln, wie Sie Ihr eigenes Fotobuch erstellen können. Wie immer empfiehlt es sich darüber hinaus, mit dem BUCH-Modul zu experimentieren.

1 Bilder für das Fotobuch auswählen

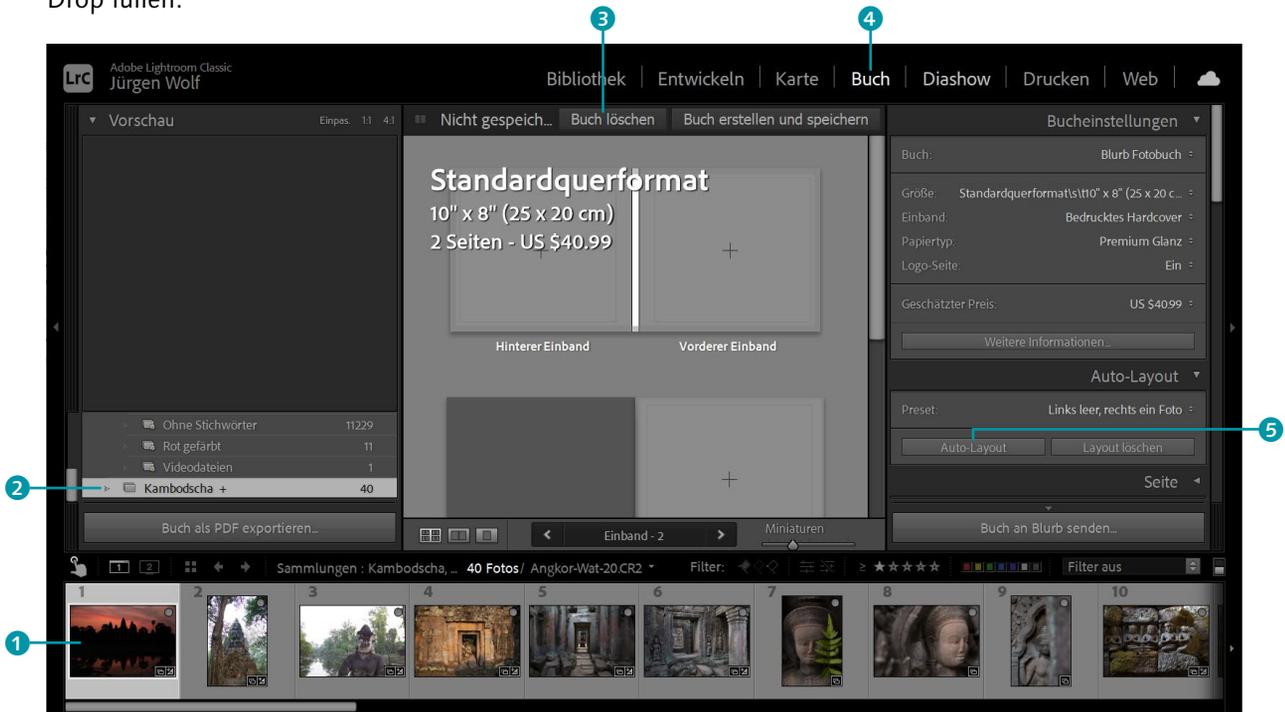
Wählen Sie im BIBLIOTHEK-Modul entweder einen ORDNER oder eine SAMMLUNG aus, mit der Sie das Fotobuch mit Bildern füllen wollen. In der Praxis verwende ich für die Erstellung eines Fotobuches eine Sammlung. In dieser Sammlung Sorge ich direkt dafür, dass die Bilder in der richtigen Reihenfolge vorliegen, indem ich ihre Anordnung durch Ziehen und Fallenlassen in der von mir gewünschten Reihenfolge vornehme, die vom BUCH-Modul dann auch genau so übernommen wird.

2 Buch-Modul starten

Wenn Sie vom BIBLIOTHEK-Modul zum BUCH-Modul **4** wechseln, werden die einzelnen Seiten des Fotobuches direkt mit den Bildern der ausgewählten Sammlung oder des Ordners gefüllt. Haben Sie die Option NEUE BÜCHER DURCH AUTOMATISCHES FÜLLEN STARTEN deaktiviert, finden Sie leere Buchseiten vor. Sind Sie mit der Füllreihenfolge nicht einverstanden oder wollen Sie selbst Hand anlegen, klicken Sie BUCH LÖSCHEN **3** an, woraufhin Sie anschließend leere Seiten vor sich haben.

Wollen Sie die leeren Seiten automatisch füllen (nach einzustellenden Vorgaben), klicken Sie die Schaltfläche AUTO-LAYOUT **5** an, und Lightroom füllt die Buchseiten mit der ausgewählten Sammlung **2** in der dort verwendeten Reihenfolge. Alternativ können Sie auch ein-

fach die leeren Seiten Bild für Bild aus dem Filmstreifen ❶ per Drag & Drop füllen.



▲ **Abbildung 13.2**

Ein leeres Fotobuch-Projekt

3 Grundlegende Bucheinstellungen

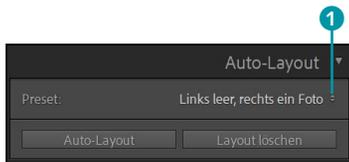
Rechts oben finden Sie das Bedienfeld **BUCH**, in dem Sie die grundlegenden Einstellungen für das Fotobuch vornehmen. Zunächst müssen Sie sich bei **BUCH** ❹ entscheiden, ob Sie ein Fotobuch, eine Zeitschrift oder ein Taschenbuch mit dem Dienstleister Blurb oder eine JPEG- oder PDF-Datei erstellen wollen.

Bei **GRÖSSE** ❺ können Sie aus fünf verschiedenen Größen auswählen: **KLEINES QUADRAT** (18 × 18 cm), **STANDARDHOCHFORMAT** (20 × 25 cm), **STANDARDQUERFORMAT** (25 × 20 cm), **GROSSES QUERFORMAT** (33 × 28 cm) und **GROSSES QUADRAT** (30 × 30 cm). Zwar können Sie die Größe nachträglich ändern, aber wenn Sie bereits ein Buch zusammengestellt haben, könnte dies das Layout durcheinanderbringen. Anschließend legen Sie den **EINBAND** und den **PAPIERTYP** (nur wenn Blurb verwendet wird) fest. Wenn Sie bei **BUCH** **BLURB** ausgewählt haben, wird direkt der geschätzte **PREIS** für das Fotobuch angezeigt. Wenn Sie bei **LOGO-SEITE** die Einstellung **EIN** nicht verändern, wird das Fotobuch ca. 20% günstiger. Ohne Logo kostet es mehr.



▲ **Abbildung 13.3**

Hier nehmen Sie die grundlegenden Einstellungen zum Fotobuch vor.



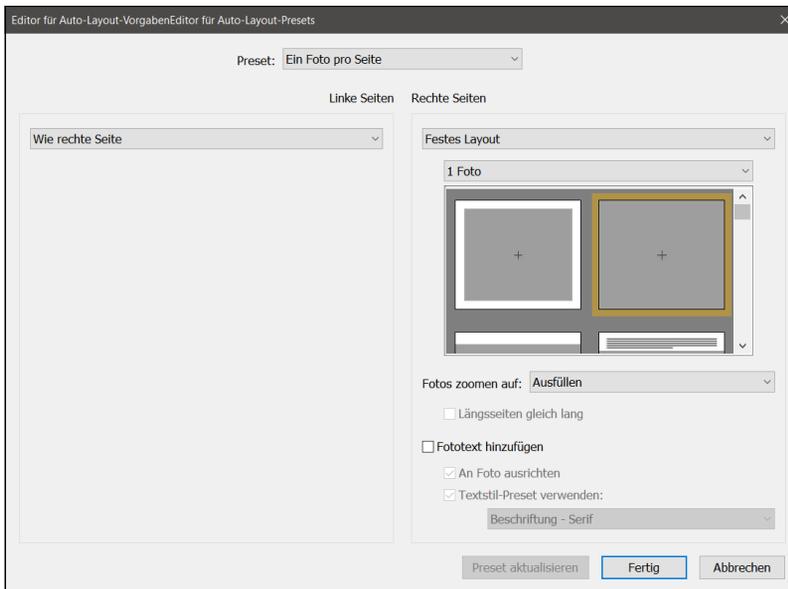
▲ **Abbildung 13.4**
Das AUTO-LAYOUT-Bedienfeld

Logo-Seite

Wenn Sie bei LOGO-SEITE die Einstellung EIN nicht verändern, wird auf der letzten (leeren) Seite ein kleines, eher unauffälliges Blurb-Logo aufgedruckt. Mit dem Logo wird das Buch allerdings auch etwas günstiger.

4 Das Layout anpassen

Sie wissen bereits aus Arbeitsschritt 2, wie Sie mit der Schaltfläche AUTO-LAYOUT die eingebaute Vorgabe von Lightroom verwenden können. Ein PRESET können Sie im gleichnamigen Dropdown-Menü 1 auswählen. Neben den Vorgaben von Lightroom mit EIN FOTO PRO SEITE, LINKS LEER, RECHTS EIN FOTO und LINKS LEER, RECHTS EIN FOTO, MIT FOTOTEXT können Sie über dasselbe Menü mit dem Befehl AUTO-LAYOUT-VORGABE BEARBEITEN eigene Vorgaben erstellen und speichern. Der Editor für die Auto-Layout-Vorgaben ist in eine linke und eine rechte Seite unterteilt. In der hier ausgewählten Vorgabe EIN FOTO PRO SEITE wurde die rechte Seite gestaltet, und die linke Seite soll genauso aussehen (WIE RECHTE SEITE).

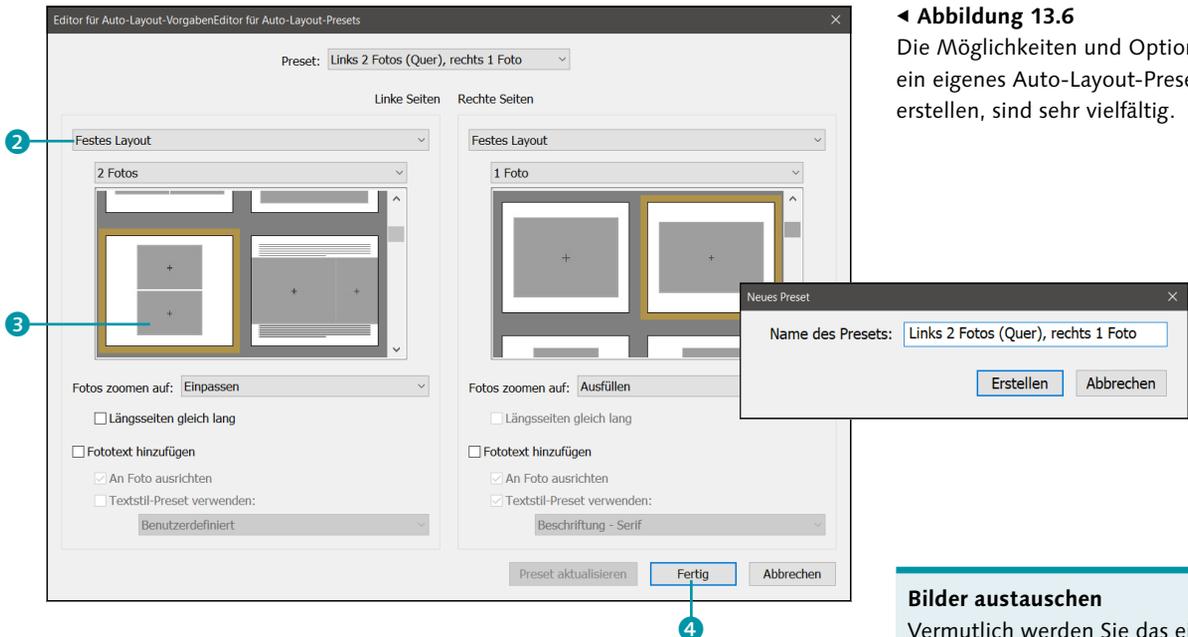


▲ **Abbildung 13.5**
Der Editor für Auto-Layout-Vorgaben

5 Eigene Auto-Layout-Vorgabe erstellen

Zur Demonstration erstellen wir an dieser Stelle ein eigenes Auto-Layout-Preset. Wählen Sie hierzu auf der linken Seite im Dropdown-Menü FESTES LAYOUT 2, darunter 2 FOTOS und in der Vorschau eine entsprechende Beispielseite 3, hier zwei Bilder nebeneinander im Hochformat.

Auf der rechten Seite wählen Sie ebenfalls FESTES LAYOUT, im Gegensatz zur linken Seite entscheiden Sie sich hier aber für 1 FOTO und in der Vorschau für ein Bild im Querformat. Klicken Sie auf FERTIG 4, und geben Sie im folgenden Dialog den Namen für das neue Auto-Layout-Preset ein (hier »Links 2 Fotos (Quer), rechts 1 Foto«).

◀ **Abbildung 13.6**

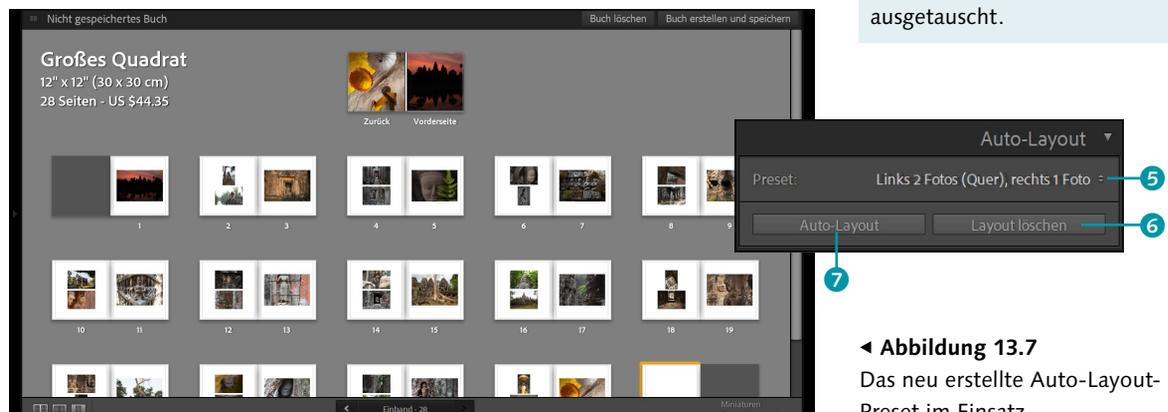
Die Möglichkeiten und Optionen, ein eigenes Auto-Layout-Preset zu erstellen, sind sehr vielfältig.

6 Neues Auto-Layout-Preset anwenden

Haben Sie bereits ein Auto-Layout verwendet, klicken Sie auf **LAYOUT LÖSCHEN** 6. Wählen Sie Ihre neu erstellte Auto-Layout-Vorgabe über **PRESET** 5 aus, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **AUTO-LAYOUT** 7, woraufhin die einzelnen Seiten automatisch mit den Bildern der ausgewählten Sammlung gefüllt werden.

Bilder austauschen

Vermutlich werden Sie das eine oder andere Bild an einer anderen Stelle im Buch positionieren wollen. Dies können Sie ganz einfach über Drag & Drop realisieren. Bilder, die Sie von einem auf eine andere Position ziehen und dort fallen lassen, werden dann gegeneinander ausgetauscht.

◀ **Abbildung 13.7**

Das neu erstellte Auto-Layout-Preset im Einsatz

7 Bildgröße anpassen

Lightroom versucht, die Bilder passend und formatfüllend anzupassen. Nicht immer werden Sie mit dem Ergebnis zufrieden sein. Sie können nachträglich eingreifen, indem Sie die entsprechende Buchseite auswählen und mit einem Doppelklick eine größere Ansicht erhalten. Kli-

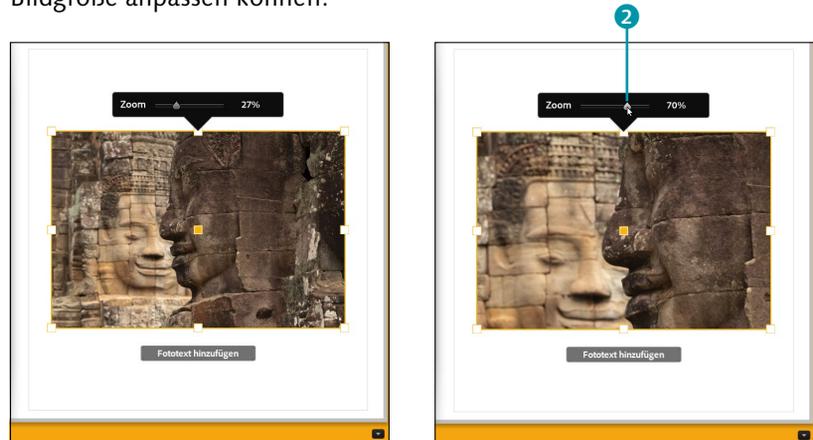
Warnung bei zu starker Vergrößerung

Wenn Sie eine Aufnahme zu stark vergrößern, erscheint im Bild ein Ausrufezeichen **1**, das besagt, dass die Auflösung für den Druck nicht mehr geeignet ist. Wenn Sie auf das Ausrufezeichen doppelklicken, erhalten Sie mehr Informationen dazu.



▲ Abbildung 13.8
Das Bild wurde zu stark vergrößert.

cken Sie auf das Bild, erscheint ein Zoom-Regler **2**, über den Sie die Bildgröße anpassen können.



▲ Abbildung 13.9
Den Ausschnitt des Bildes habe ich mit dem ZOOM-Regler angepasst, wie Sie im linken Bild sehen.

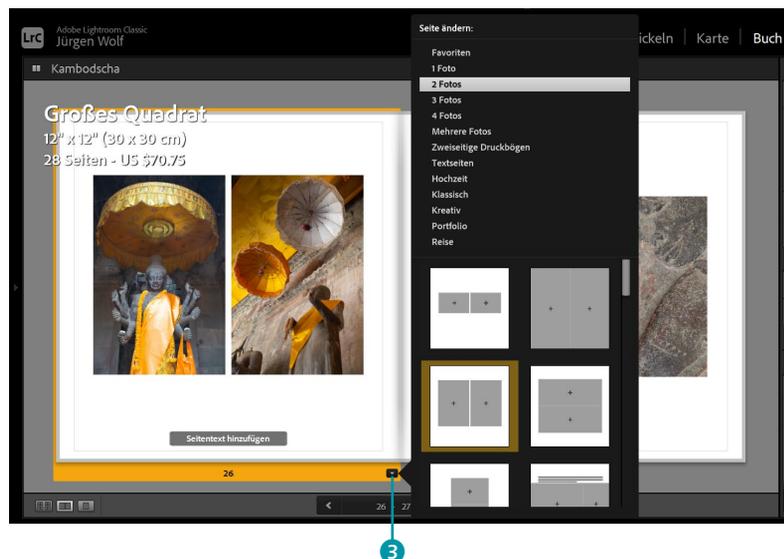


▲ Abbildung 13.10
Auch das SEITE-Bedienfeld bietet Optionen zum Hinzufügen neuer bzw. leerer Seiten und Layouts. Auch eine Seitennummerierung lässt sich hier einblenden.

8 Einzelne Seiten ändern

Wollen Sie die Seiten etwas abwechslungsreicher gestalten, klicken Sie bei den einzelnen Seiten auf das kleine Dreieck **3** unten rechts, und Sie erhalten eine Auswahl von verschiedenen Seitenstilen in unterschiedlichen Kategorien. Auf diese Weise können Sie für jede einzelne Seite im Fotobuch eine Anpassung vornehmen. Für den Fall, dass Sie ein Bild, wie beispielsweise ein Panoramabild, quer auf eine Doppelseite legen wollen, wählen Sie hier ZWEISPALTIGE DRUCKBÖGEN aus. Sie können dann ebenfalls wieder aus einer Liste verschiedener Varianten wählen.

Abbildung 13.11 ►
Jede einzelne Seite können Sie ganz individuell anpassen.



9 Foto entfernen bzw. tauschen

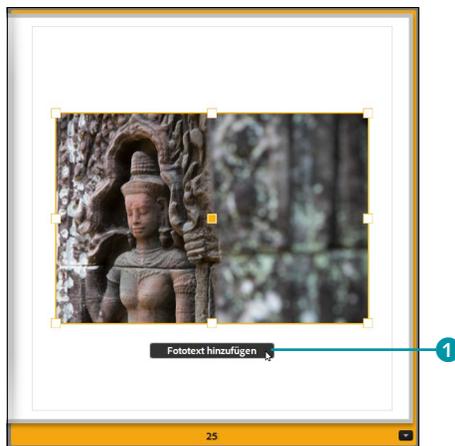
Ein Foto von einer Seite entfernen können Sie mit einem rechten Mausklick und dem Befehl FOTO ENTFERNEN. Ein neues Bild fügen Sie über den Filmstreifen per Drag & Drop ein. Oder Sie lassen direkt via Drag & Drop ein Foto aus dem Filmstreifen auf eine Stelle mit einem vorhandenen Foto fallen. In dem Fall wird das Foto ausgetauscht. Die Nummern oberhalb der Vorschaubilder im Filmstreifen zeigen außerdem an, wie oft ein Bild im Fotobuch verwendet wird. Das ist praktisch, weil Sie so direkt sehen, welches Bild Sie bereits verwendet haben. Steht dort keine Nummer, wird das Bild noch nicht im Fotobuch verwendet.

10 Seite hinzufügen oder löschen

Wollen Sie eine neue oder leere Seite hinzufügen, wählen Sie einfach eine Buchseite aus und klicken mit der rechten Maustaste darauf. Im Kontextmenü fügen Sie entweder über SEITE HINZUFÜGEN oder über LEE-RE SEITE HINZUFÜGEN eine neue Seite nach der ausgewählten Seite ein. Auf dieselbe Weise können Sie auch eine Seite über den Befehl SEITE ENTFERNEN löschen. Neue Bilder können Sie per Drag & Drop beispielsweise aus den Sammlungen hinzufügen.

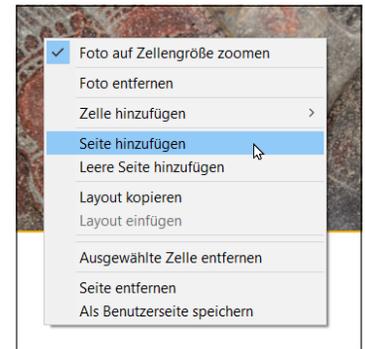
11 Text einfügen und anpassen

Auch zum Hinzufügen von Text bieten sich mehrere Möglichkeiten an. Um dem Foto einen Text hinzuzufügen, klicken Sie auf das Bild der Seite, und es erscheint ein graues Textfeld FOTOTEXT HINZUFÜGEN ①, in das Sie einen Text eingeben können.



◀ **Abbildung 13.14**
Dem Foto einen Text hinzufügen

Über das Dropdown-Menü von FOTOTEXT ③ im TEXT-Bedienfeld können Sie anstelle eines benutzerdefinierten Textes auch Angaben wie Datum oder Belichtungszeit wählen. Ebenso können Sie den Fototext über die

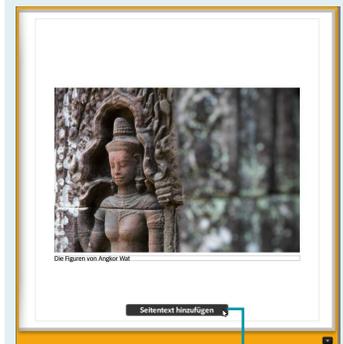


▲ **Abbildung 13.12**

Mit einem rechten Mausklick auf eine Seite erscheinen weitere nützliche Befehle, mit denen Sie beispielsweise Seiten hinzufügen oder löschen.

Seitentext einfügen

Nach demselben Prinzip können Sie auch einen SEITENTEXT HINZUFÜGEN ②, ihn im TEXT-Bedienfeld positionieren und dann im SCHRIFART-Bedienfeld formatieren.



▲ **Abbildung 13.13** ②
Zusätzlich zu einem Fototext lässt sich bei Bedarf ein Seitentext hinzufügen.

entsprechenden Optionen positionieren. Den Text formatieren Sie im SCHRIFTART-Bedienfeld 4.

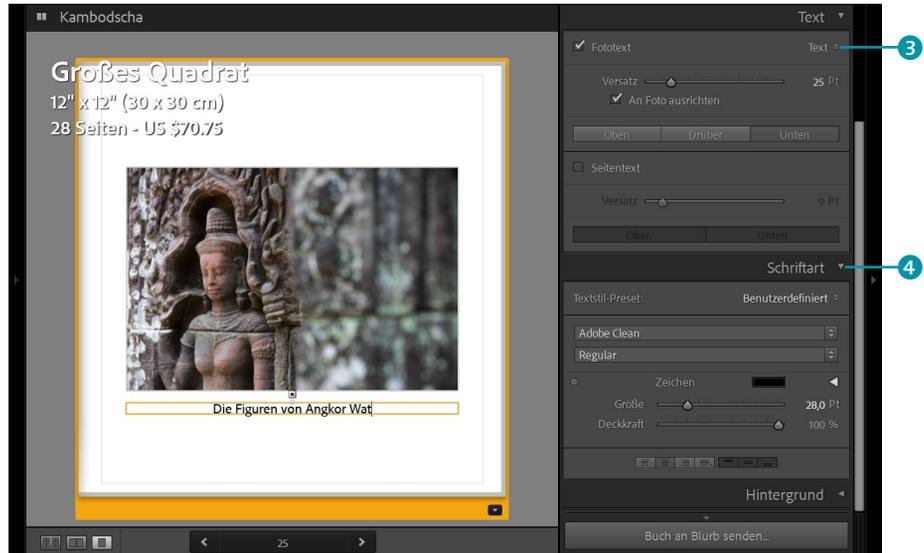


Abbildung 13.15 ►
Einstellungen für den Foto-
text festlegen

12 Seiten mit Textfeldern hinzufügen

Reichen Ihnen der Fototext und der Seitentext nicht aus oder wollen Sie einer Seite noch mehr Text hinzufügen, können Sie über das kleine Dreieck 5 spezielle Seiten mit Textfeldern auswählen. Auch dieser Text lässt sich mit dem SCHRIFTART-Bedienfeld anpassen.

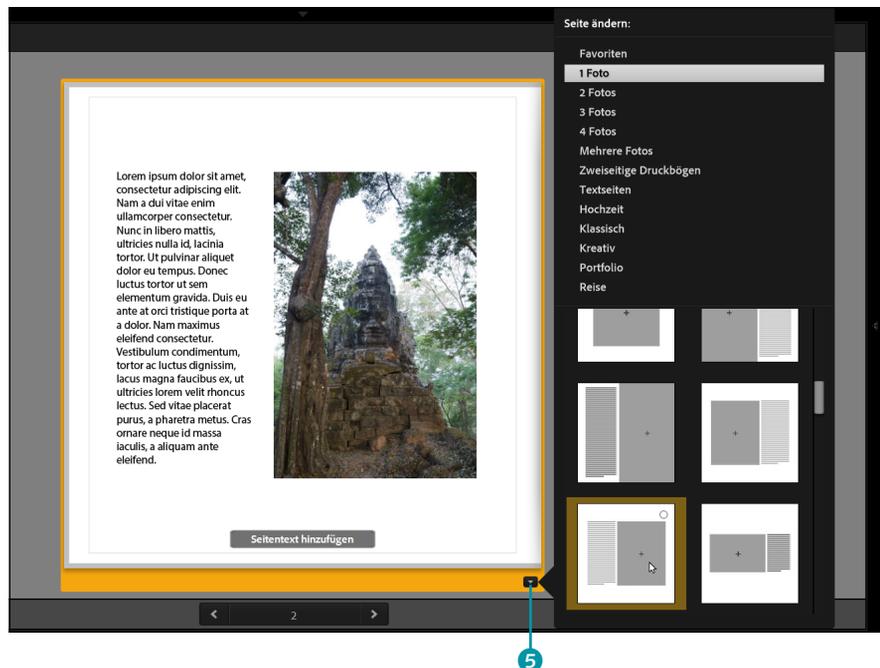


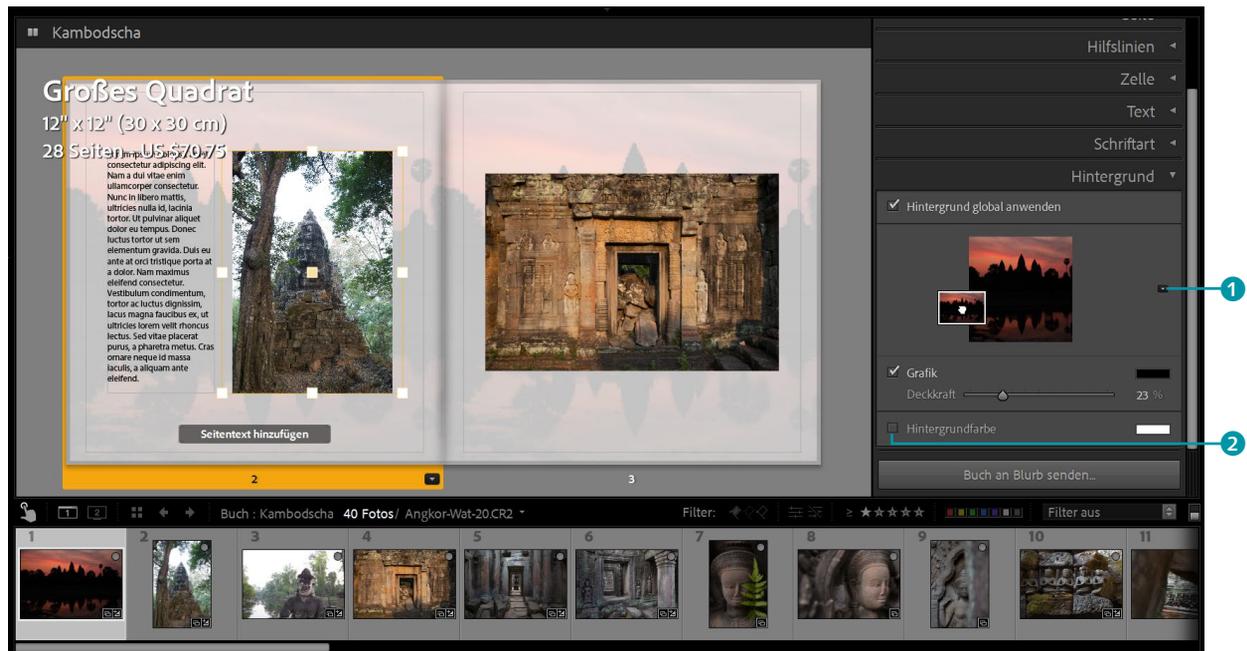
Abbildung 13.16 ►
Fügen Sie Seiten mit Text-
feldern hinzu, wenn Sie
mehr Textfläche benötigen.

13 Hintergrund anpassen

Wollen Sie den Seiten ein Hintergrundbild hinzufügen, lassen Sie einfach ein Bild aus dem Filmstreifen per Drag & Drop auf dem entsprechenden Bereich im HINTERGRUND-Bedienfeld fallen. Über die DECKKRAFT passen Sie die Transparenz des Hintergrundbildes an. Sie können aber alternativ auch ein Häkchen vor HINTERGRUNDFARBE **2** setzen und dann eine Farbe auswählen, die Sie für die Buchseiten verwenden wollen. Über die kleine Dropdown-Liste **1** neben der Grafik finden Sie einige fertige Hintergrundgrafiken aus dem Bereich REISE und HOCHZEIT.

▼ Abbildung 13.17

Auch eine Hintergrundgrafik oder eine Hintergrundfarbe lassen sich für das Fotobuch auswählen und verwenden.

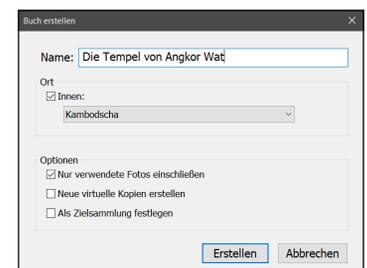


14 Fotobuch speichern

Sind Sie mit der Gestaltung Ihres Fotobuches fertig, sollten Sie es über die Schaltfläche BUCH ERSTELLEN UND SPEICHERN als Fotobuch-Sammlung speichern. Im folgenden Dialog geben Sie den Namen und den Ort der Sammlung an, an dem Sie das Fotobuch sichern wollen.

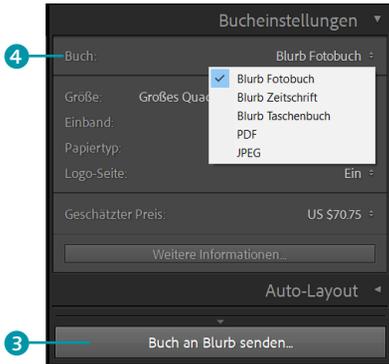
15 Buch an Blurb senden oder exportieren

Abhängig davon, was Sie im BUCHEINSTELLUNGEN-Bedienfeld bei der Option BUCH **4** ausgewählt haben, können Sie über die entsprechende Schaltfläche **3** das Buch entweder an Blurb senden und somit kaufen oder es als PDF oder JPEG exportieren. Wenn Sie das Buch über Blurb kaufen wollen, benötigen Sie ein Benutzerkonto bei diesem Anbieter. Beim Exportieren der Buchseiten als PDF oder JPEG finden Sie im BUCH-



▲ Abbildung 13.18

Fotobuch in den Sammlungen sichern



▲ Abbildung 13.19
 Fotobuch bei Blurb kaufen oder Buchseiten als PDF oder JPEG exportieren

Drucken-Tastaturbefehle

Eine Übersicht über die Tastaturbefehle des DRUCKEN-Moduls können Sie sich mit `[Strg]/[cmd] + <` auflisten lassen.

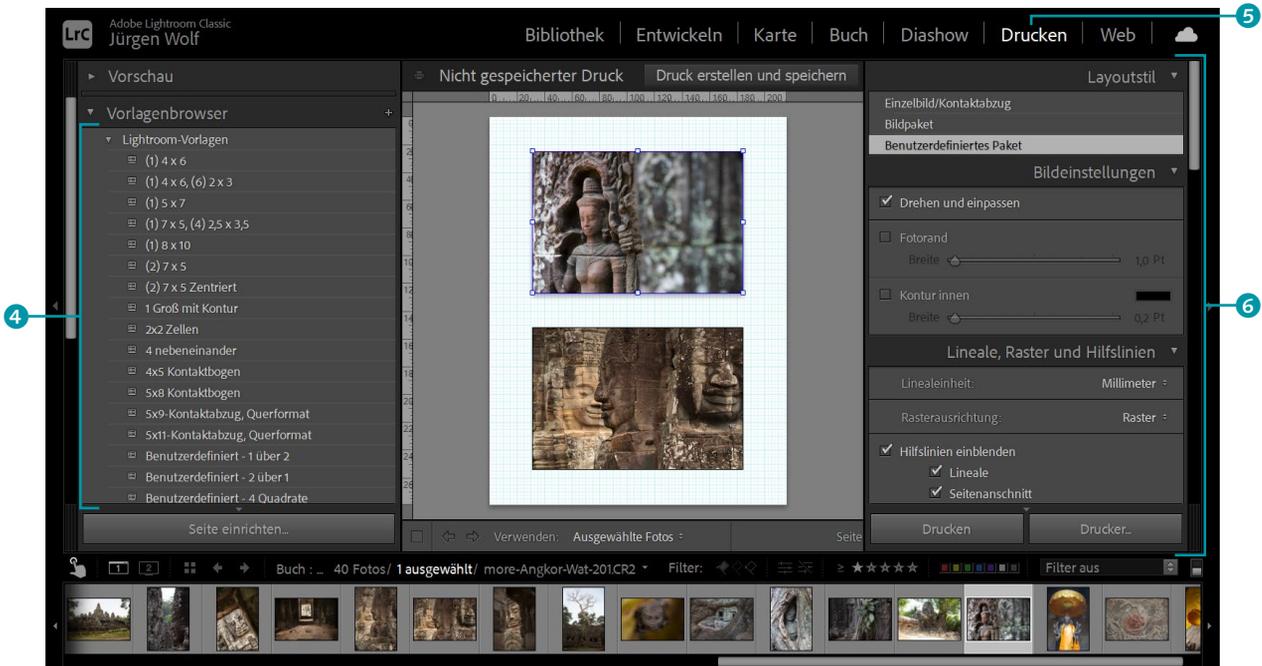
Abbildung 13.20 ▼
 Das DRUCKEN-Modul von Lightroom

EINSTELLUNGEN-Bedienfeld weitere Optionen, über die Sie die Qualität der PDF- oder JPEG-Datei einstellen können.

13.2 Bilder auf dem lokalen Drucker ausdrucken

Früher gab man den Film zur Entwicklung im Fotofachgeschäft ab, und nach einer gewissen Zeitspanne erfreute man sich dann am Ergebnis der Fotos. Heutzutage wird dagegen meist nur noch auf den Auslöser gedrückt, und der Rest geschieht dann auf einem Rechner. Allenfalls die besten unter den wirklich gelungenen Bildern schaffen es heute noch aufs Papier. Vielleicht geht es Ihnen so wie mir, und Sie überlegen, ob Sie Ihre Bilder von einem Fotodienstleister drucken lassen oder aber selbst Hand anlegen sollten. Ganz klar: Wenn Sie ein wandfüllendes Bild oder Panorama jenseits von DIN A4 drucken möchten, kommen Sie vermutlich kaum um einen professionellen Fotodienstleister mehr herum.

Trotzdem gibt es einen guten Grund, Bilder auch mal auf dem heimischen Drucker auszudrucken. Sie haben hierbei nämlich die volle Kontrolle über das Endergebnis und können Ihre Bilder beliebig gestalten. Allerdings setzt dies auch voraus, dass Sie im Besitz eines wirklich guten Druckers sind und ein gutes, spezielles Fotodruckpapier verwenden.



Wenn Sie in das DRUCKEN-Modul 5 von Lightroom wechseln, werden Sie feststellen, dass Ihnen viele Optionen zur Verfügung stehen. Die meisten betreffen die Gestaltung des Layouts für den Druck und weniger die direkte Ansteuerung des Druckers. Sie können aus den vielen fertigen Layoutvorlagen 4 wählen. Über die vielen verschiedenen Bedienfelder auf der rechten Seite 6 legen Sie fest, wie die Bilder ausgedruckt werden sollen.

Schritt für Schritt: So bringen Sie einzelne Bilder auf das Papier

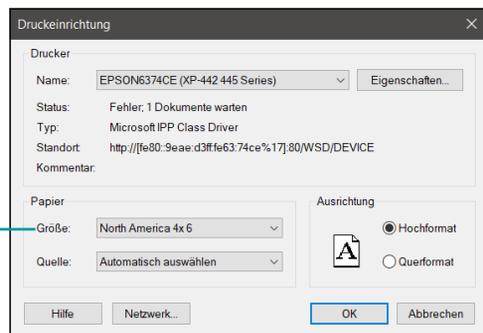
»Ein Workshop für das Drucken?«, werden Sie sich jetzt fragen. Da das DRUCKEN-Modul von Lightroom recht umfangreich und vielseitig ist, zeige ich Ihnen im folgenden einfachen Workshop, wie Sie Fotos aufs Papier bekommen. Im Beispiel werden wir die ausgewählten Bilder jeweils auf ein 10 × 15 cm großes Fotopapier (entspricht 4 × 6 Zoll, wenn die Angabe in Zentimeter nicht vorhanden ist) drucken.

1 Bilder auswählen

Wählen Sie das Bild oder die Bilder aus, das bzw. die Sie ausdrucken wollen. Entweder selektieren Sie die Bilder im BIBLIOTHEK-Modul und wechseln dann ins DRUCKEN-Modul, oder Sie wechseln direkt ins DRUCKEN-Modul und treffen Ihre Auswahl im Filmstreifen oder in einer Sammlung.

2 Seite einrichten

Über die Schaltfläche SEITE EINRICHTEN links unten im DRUCKEN-Modul von Lightroom wählen Sie das Seitenformat aus. Besonders wichtig ist das Papierformat, auf dem Sie die Fotos ausdrucken wollen. Im Beispiel sollen die Bilder auf ein 10 × 15 cm (bzw. 4 × 6 Zoll) großes Fotopapier gedruckt werden, weshalb ich im Beispiel bei GRÖÖE 1 den entsprechenden Eintrag ausgewählt habe.



Hintergrundwissen erwünscht

Für das erfolgreiche Drucken auf lokalen Geräten sollten Sie sich auf jeden Fall mit den Details wie den diversen Druckpapierarten, den Patronen, den verschiedenen Maßeinheiten sowie Farb- und Druckprofilen befassen. Lightroom nimmt Sie hier zwar ziemlich gut an die Hand, dennoch ist ein wenig tiefer gehende Recherche im Vorfeld durchaus ratsam.

Randlos drucken

Wollen Sie Ihre Bilder randlos drucken, kann es sein, dass Sie dies über die Druckereinstellungen bei den EIGENSCHAFTEN (so bei Windows der Fall) separat einstellen müssen – vorausgesetzt, Ihr Drucker unterstützt einen randlosen Druck. Unter macOS finden Sie gewöhnlich im Dropdown-Menü PAPIERFORMAT entsprechende Vorlagen zur Auswahl. An dieser Stelle sollten Sie im Handbuch Ihres Druckers nachlesen, ob und wie Sie mit Ihrem Drucker randlos drucken können.

◀ Abbildung 13.21

Das Seitenformat des Papiers für den Druck einstellen

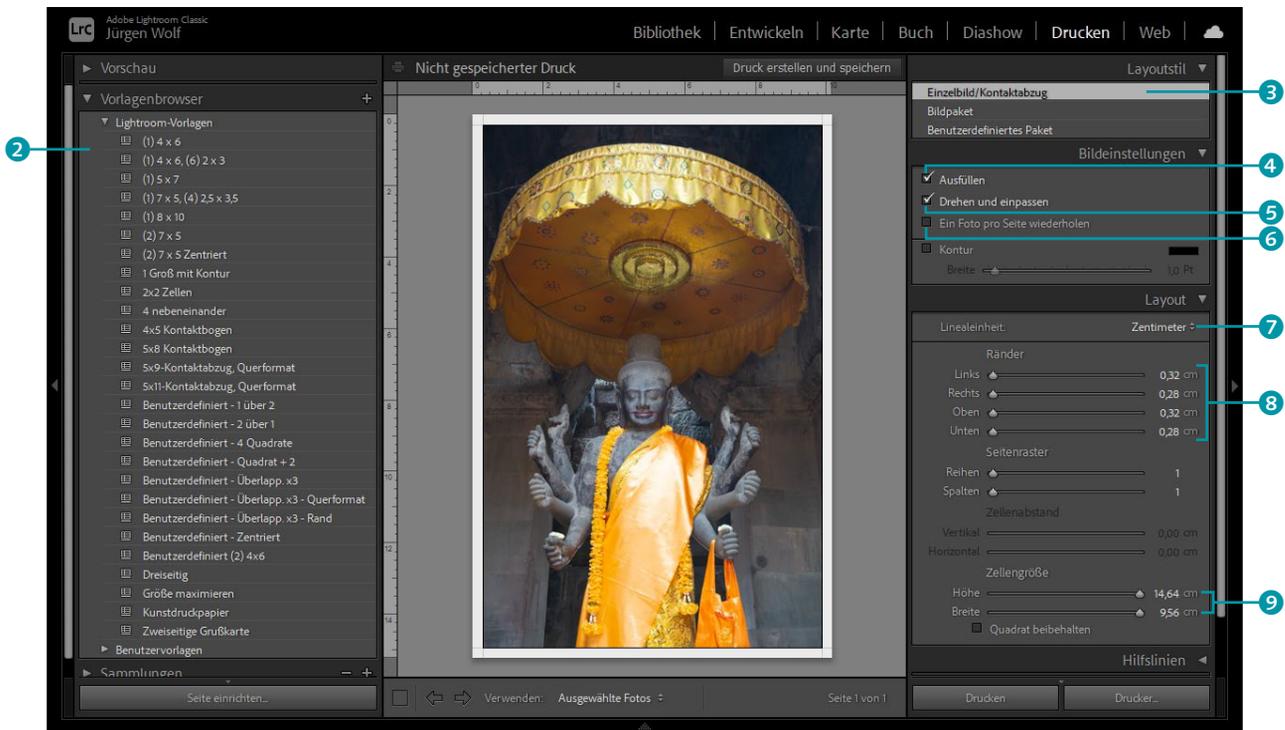
Mehrere Spalten und Reihen

Über das SEITENRASTER finden Sie zwei weitere Schieberegler, mit deren Hilfe Sie eine Seite in mehrere REIHEN und SPALTEN aufteilen können. Theoretisch könnten Sie hiermit die Druckseite in 15 Reihen und 15 Spalten aufteilen, die Sie alle mit Bildern füllen können. Wollen Sie mehrere Spalten und Reihen für ein und dasselbe Bild verwenden, setzen Sie ein Häkchen vor EIN FOTO PRO SEITE WIEDERHOLEN **6**.

3 Eine passende Vorlage auswählen oder erstellen

Wählen Sie passend zur gewählten Papiervorlage eine Vorlage im VORLAGENBROWSER-Bedienfeld **2** für die Fotos aus. Sie können auch mehrere Fotos auf eine Seite drucken lassen. Klicken Sie hierzu einfach verschiedene Vorlagen an. Im Beispiel ist kein Layout in der Größe von 10 x 15 cm zu sehen, und wir erstellen uns daher selbst eines.

Auf der rechten Seite wählen wir dazu im LAYOUTSTIL-Bedienfeld die Option EINZELBILD/KONTAKTABZUG **3**; im BILDEINSTELLUNGEN-Bedienfeld entscheiden wir uns für die Optionen AUSFÜLLEN **4** und DREHEN UND EINPASSEN **5**. Im LAYOUT-Bedienfeld wählen wir als LINEALEINHEIT **7** ZENTIMETER, und die RÄNDER **8** stellen wir alle auf »0,00 cm«. Zuletzt folgen noch die Einstellungen für HÖHE und BREITE **9**, und zwar entsprechend auf »15 cm« und »10 cm«. Sofern der Drucker keinen randlosen Druck unterstützt, kann es sein, dass Sie die RÄNDER nicht auf »0,00 cm« und die HÖHE und BREITE nicht exakt auf »15 cm« und »10 cm« stellen können.



▲ **Abbildung 13.22**

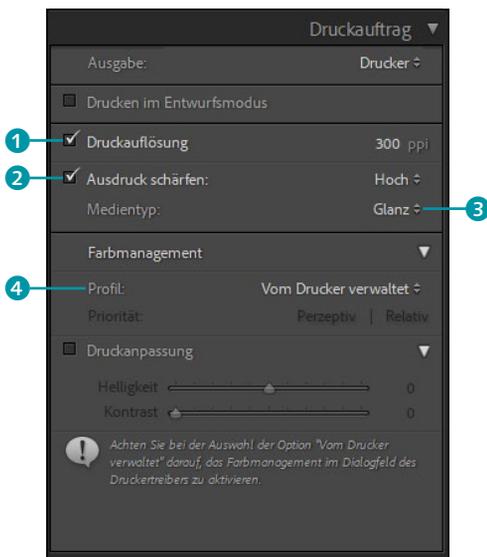
Passende Vorlage zum Drucken auswählen oder erstellen

4 Einstellung für den Druck vornehmen

Im Bedienfeld DRUCKAUFTRAG auf der rechten Seite können Sie verschiedene Einstellungen für Ihren Drucker vornehmen. Im Beispiel habe ich die DRUCKAUFLÖSUNG **1** (Abbildung 13.23) von 240 auf »300 ppi« erhöht. Auch die Option AUSDRUCK SCHÄRFEN **2** habe ich hier auf HOCH

gestellt. Als MEDIENTYP **3** wählen Sie entweder MATT oder GLANZ – abhängig davon, welches Papier Sie zum Drucken verwenden.

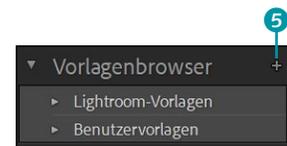
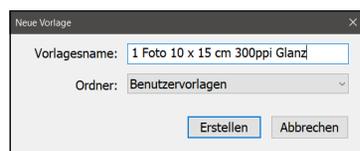
Beim FARBMANAGEMENT überlassen Sie unter PROFIL **4** entweder dem Drucker die Kontrolle darüber, indem Sie VOM DRUCKER VERWALTET auswählen, oder Sie verwenden eben ein anderes Profil. Manche Druckerhersteller nutzen ganz spezielle Druckerpapierprofile. Am besten sehen Sie hierzu beispielsweise auf der Website Ihres Druckerherstellers nach, ob er ICC-Profile anbietet, und, wenn ja, welche dies sind. Jeder Druckerhersteller hat auf seiner Website einen Support-Bereich, in dem Sie häufig solche Profile zum Download vorfinden.



◀ **Abbildung 13.23**
Die Druckeinstellungen werden festgelegt.

5 Als neue Vorlage speichern

Wenn Sie häufiger Bilder auf Fotopapier der Größe 10×15 cm ausdrucken, können Sie die im Workshop vorgenommenen Einstellungen direkt im VORLAGENBROWSER speichern. Klicken Sie hierzu auf das Plusymbol **5**, und geben Sie im sich daraufhin öffnenden Dialog einen Namen und den Ordner für die neue Vorlage an. Mit einem Klick auf ERSTELLEN legen Sie die neue Vorlage im VORLAGENBROWSER für künftige Anwendungen an **6**. Auf diese Weise können Sie dem VORLAGENBROWSER viele weitere Vorlagen hinzufügen. Über das Minussymbol **7** löschen Sie eine ausgewählte Vorlage.



▲ **Abbildung 13.24**
Über das Plusymbol eine neue Vorlage erstellen

◀ **Abbildung 13.25**
Dem Vorlagenbrowser die Einstellungen für eine zukünftige Verwendung hinzufügen

6 Bild(er) drucken

Über die Schaltfläche DRUCKEN **9** drucken Sie das oder die ausgewählten Bilder aus. Wollen Sie das Foto nicht auf dem lokalen Drucker ausgeben, sondern von einem Fotodienstleister drucken lassen, können Sie im Bedienfeld DRUCKAUFTRAG bei AUSGABE **8** das Bild auch einfach nur als JPEG-Datei speichern.

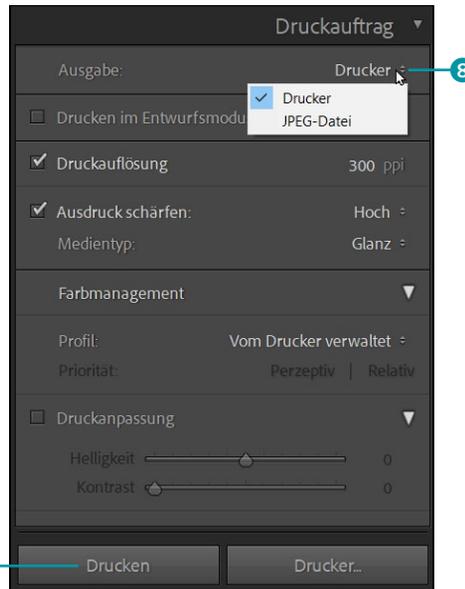


Abbildung 13.26 ►
Bilder ausdrucken oder einfach nur als JPEG-Datei speichern

13.3 Layouts für den Druck erstellen

Bereits bei dem eher einfach gehaltenen Workshop im Abschnitt zuvor werden Sie festgestellt haben, dass das DRUCKEN-Modul eine Menge mehr bietet als nur den reinen Druck von Bildern auf ein einfaches Fotopapier. Sie können komplett neue und coole Layouts gestalten, erstellen und als Vorlage für künftige Verwendungen speichern. Funktionen für Texte, Zusatzinformationen und Wasserzeichen runden das tolle und umfangreiche DRUCKEN-Modul von Lightroom perfekt ab.

Schritt für Schritt: Eigene Layouts zum Drucken erstellen

Zwar vermag dieses Buch nicht auf alle Facetten des DRUCKEN-Moduls einzugehen, und dieses eher kurze Kapitel dazu wird dem umfangreichen Modul auch gar nicht gerecht, aber im folgenden Workshop soll demonstriert werden, wie Sie eigene interessante Layouts zum Drucken erstellen.

cken entwerfen und speichern können. Wie immer sind Sie herzlich eingeladen, selbst mit den einzelnen Bedienelementen und Einstellungen zu experimentieren.

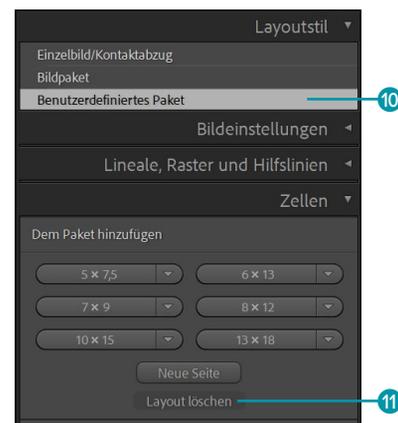
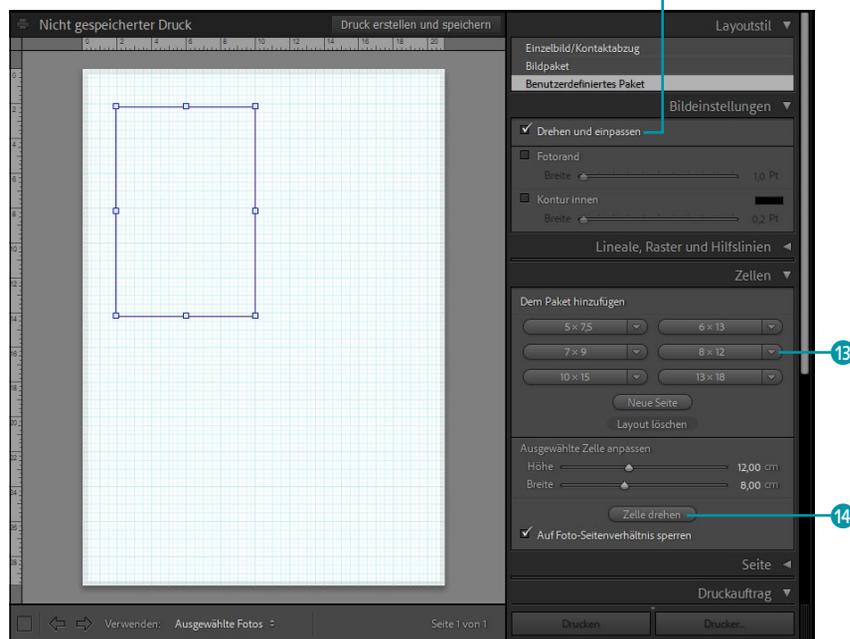
1 Benutzerdefiniertes Paket starten

Für ein eigenes Layout wählen Sie im Bedienelement LAYOUTSTIL den Eintrag BENUTZERDEFINIERTES PAKET ¹⁰. Da hier mit einem leeren Layout gestartet werden soll, klicken Sie auf die Schaltfläche LAYOUT LÖSCHEN ¹¹ im Bedienelement ZELLEN. Jetzt sollten Sie eine leere Seite vor sich haben.

Hier sollten Sie über die Schaltfläche SEITE EINRICHTEN ebenfalls direkt die Papiergröße für das Layout festlegen, wie Sie dies bereits im Workshop »So bringen Sie einzelne Bilder auf das Papier« auf Seite 531 in Arbeitsschritt 1 gemacht haben. Im Beispiel habe ich ein DIN-A4-Fotopapier ausgewählt.

2 Zellen hinzufügen

Ein eigenes Layout zu erstellen, ist relativ einfach. Fügen Sie dem Paket einfach eine Zelle hinzu, ziehen Sie sie an eine beliebige Stelle, und passen Sie eventuell ihre Größe an. Im Beispiel habe ich im ZELLEN-Bedienelement mit der Schaltfläche ¹³ eine 8 × 12 cm große Zelle hinzugefügt. Anschließend habe ich die Zelle über die Schaltfläche ZELLE DREHEN ¹⁴ vom Quer- ins Hochformat gedreht. Mit gedrückter Maustaste können Sie die Zelle beliebig auf der Seite verschieben.



▲ **Abbildung 13.27**

Ein neues benutzerdefiniertes Layout soll erstellt werden.

Bildpaket

Im Bedienelement LAYOUTSTIL finden Sie außerdem die Option BILDPAKET vor, mit der Sie ein Foto in verschiedenen Größen auf einer Seite drucken.

Drehen und einpassen

Ist die Option DREHEN UND EINPASSEN ¹² aktiv, wird das Bild gegebenenfalls gedreht, um das Bild so groß wie möglich in einer Zelle darzustellen. Meistens ist es sinnvoll, diese Option aktiviert zu lassen.

◀ **Abbildung 13.28**

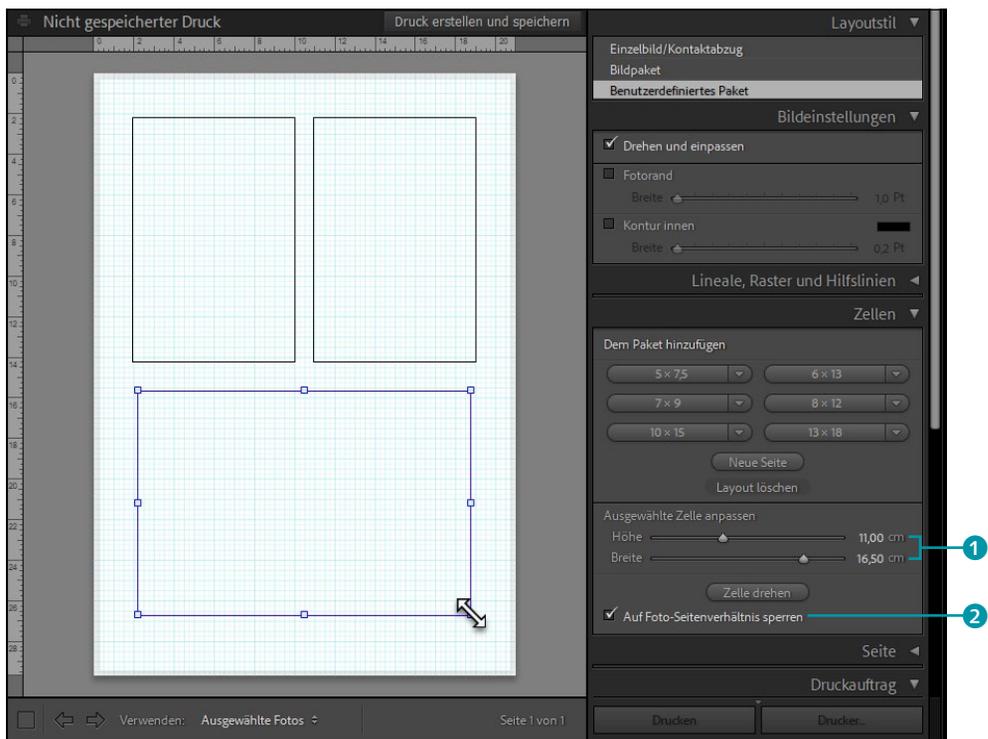
Dem Layout wurde eine Zelle hinzugefügt.

Zelle duplizieren

Wenn Sie eine Zelle mit gehaltener **[Alt]**-Taste verschieben, erzeugen Sie eine Kopie der Zelle.

3 Zellen anpassen

Entsprechend dem in Arbeitsschritt 2 beschriebenen Vorgang habe ich noch zwei weitere Zellen hinzugefügt: eine 8 × 12 cm große daneben und eine 10 × 15 cm große Zelle darunter. Über die Anfasser an den Ecken und Kanten können Sie die Größe der einzelnen Zellen nachträglich anpassen. Alternativ können Sie über die Regler **HÖHE** und **BREITE** **1** bzw. über den Zahlenwert daneben die Größe der Zelle anpassen. Solange Sie das Häkchen vor **AUF FOTO-SEITENVERHÄLTNIS SPERREN** **2** gesetzt haben, bleibt das Seitenverhältnis bei einer Größenänderung der Zelle erhalten. Wollen Sie dies nicht, entfernen Sie das Häkchen.



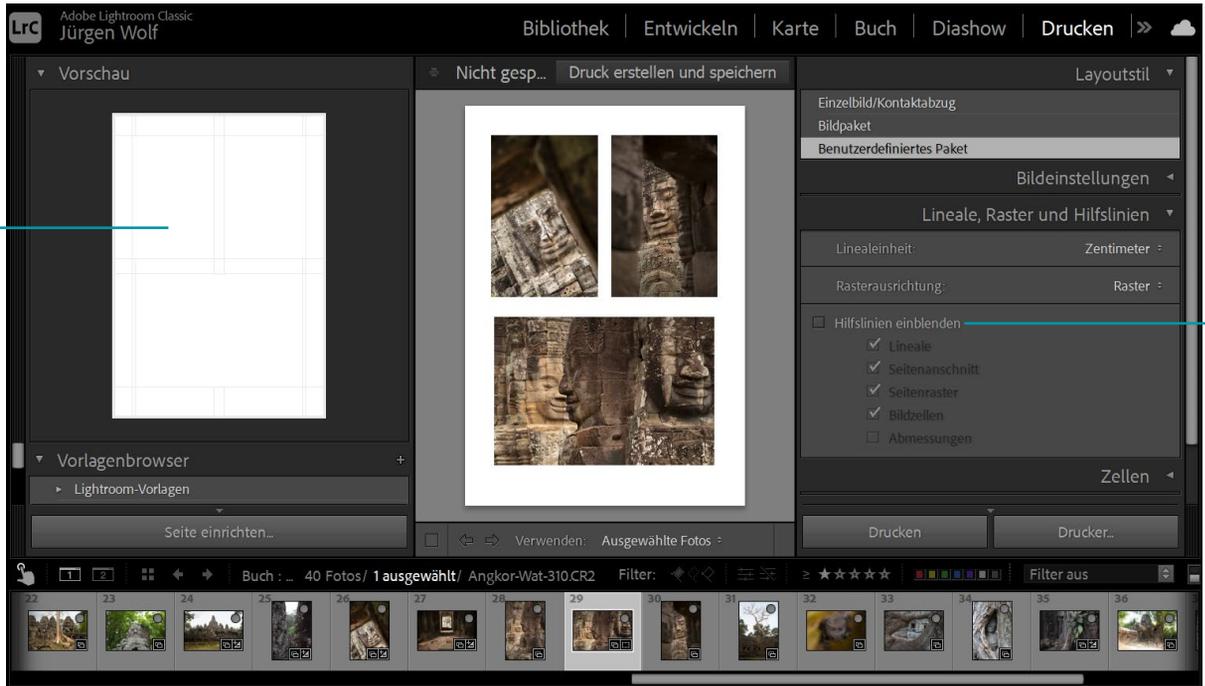
▲ **Abbildung 13.29**
Weitere Zellen wurden dem Layout hinzugefügt.

Bildausschnitt verschieben

Wenn der Bildausschnitt nicht optimal sein sollte, verschieben Sie mit gedrückter **[Strg]/[cmd]**-Taste dieses Bild so lange, bis Ihnen der Ausschnitt gefällt.

4 Bilder hinzufügen

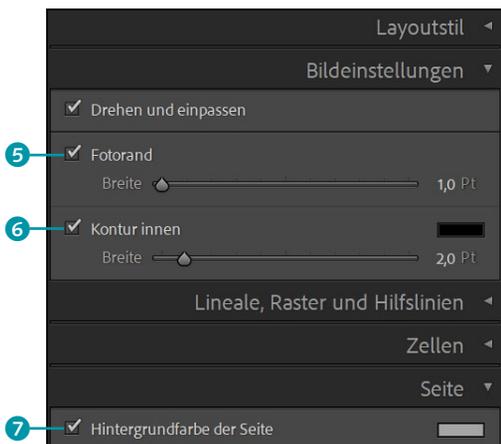
Um einen ersten Eindruck zu bekommen, können Sie eine Sammlung wählen und einzelne Bilder vom Filmstreifen auf die Zellen ziehen und dort fallen lassen. Gefällt Ihnen ein Bild nicht, können Sie jederzeit ein anderes über der Zelle fallen lassen. Um das Beispiel ohne Hilfslinien anzuzeigen, deaktivieren Sie im Bedienfeld **LINEAL, RASTER UND HILFSLINIEN** die Option **HILFSLINIE EINBLENDEN** **4**. Links oben im Vorschaubrowser **3** sehen Sie das erstellte Layout in der Vorschau.



5 Layout weiter gestalten

Jetzt können Sie dem Layout im Bedienfeld **BILDEINSTELLUNGEN** mit **FOTORAND** 5 einen Rahmen mit festgelegter Breite und eine **KONTUR INNEN** 6 mit einer festen BREITE hinzufügen.

Im Bedienfeld **SEITE** können Sie außerdem über **HINTERGRUNDFARBE DER SEITE** 7 eine eigene Hintergrundfarbe festlegen. Auch wenn eine Hintergrundfarbe vielleicht ganz schön aussieht, sollten Sie dennoch stets im Hinterkopf behalten, dass hierfür auch die Druckerpatronen im entsprechenden Maße geleert werden.



▲ Abbildung 13.30

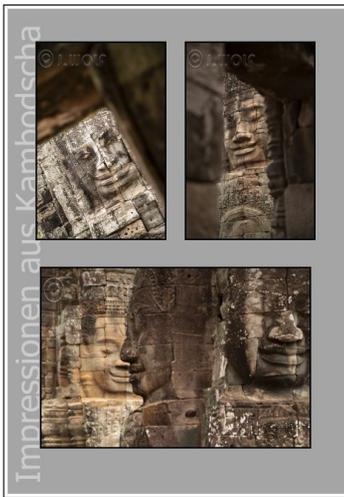
Ein erster Überblick über unser selbst erstelltes Layout

Bilder überlappen lassen

Sie können die Bilder auch überlappend anordnen, womit Ihnen noch weitere interessante Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

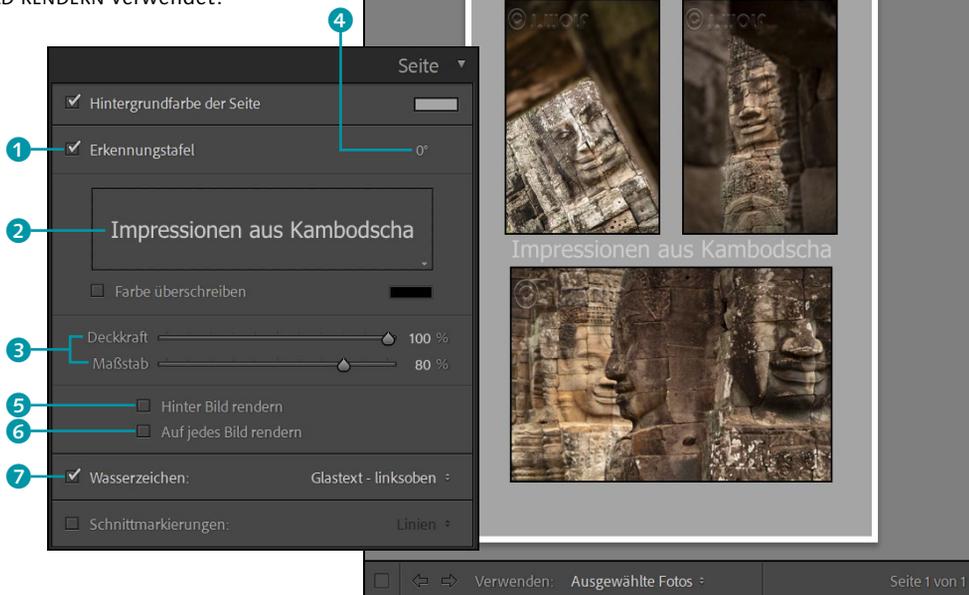
◀ Abbildung 13.31

Layout über das Bedienfeld **BILDEINSTELLUNGEN** gestalten



▲ **Abbildung 13.32**

Hier habe ich die Option HINTER BILD RENDERN verwendet.



▲ **Abbildung 13.33**

Eine Erkennungstafel mit Text wurde hinzugefügt.

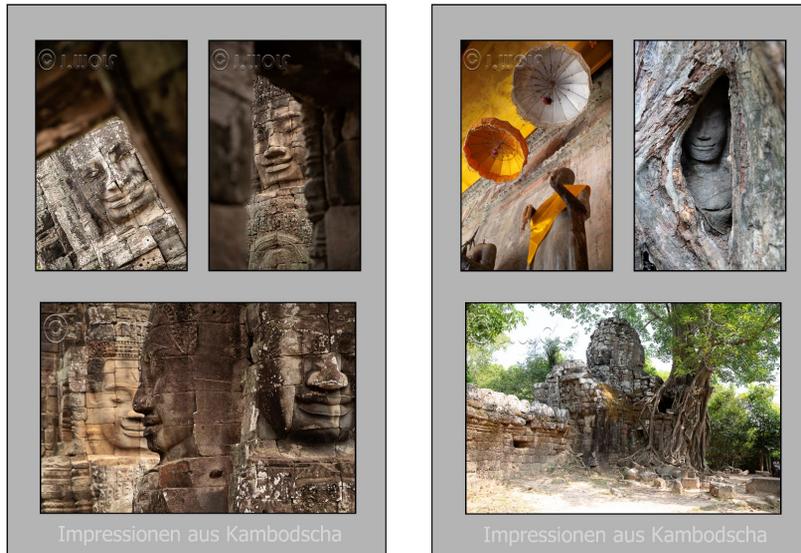


▲ **Abbildung 13.34**

Das Layout ist im VORLAGENBROWSER zu finden.

7 Layout speichern

Speichern Sie das Layout, wie Sie dies bereits im Workshop »So bringen Sie einzelne Bilder auf das Papier« auf Seite 531 in Arbeitsschritt 5 gemacht haben. Jetzt können Sie dieses Layout 8 im VORLAGENBROWSER jederzeit auswählen und wiederverwenden.



◀ **Abbildung 13.35**

Ist das Layout einmal erstellt und gespeichert, können Sie es immer wieder verwenden.

13.4 Die CMYK-Fähigkeit in Photoshop nutzen

Lightroom selbst bietet nur RGB-Profile an. Da allerdings viele Fotodienstleister ohnehin nur mit sRGB arbeiten, ist das nicht weiter schlimm. Allerdings gibt es Dienstleister, die die Bilder für den modernen Vierfarbendruck im CMYK-Profil erwarten. Eine kurze Gegenüberstellung von RGB und CMYK:

- ▶ **RGB:** Der RGB-Farbraum ist ein **additiver Farbraum**, der durch das Mischen der drei Primärfarben Rot, Grün und Blau nachgebildet wird. Addiert man bei diesen drei Farben die Helligkeit dazu, entsteht (vereinfacht betrachtet) Weiß. Schwarz entsteht, wenn die Summe der drei Farben gleich null ist (also kein Licht vorhanden ist). Somit ist der RGB-Farbraum ein Lichtfarbraum und dient als Grundlage für die Farbwiedergabe bei Bildschirmen, Farbfernsehern und Leinwandprojektoren. Auch die Digitalfotografie beruht auf diesem Farbraum.
- ▶ **CMYK:** Der CMYK-Farbraum hingegen ist ein **subtraktiver Farbraum**, der die drei Farbbestandteile **Cyan**, **Magenta** und **Yellow** verwendet, im Druck ergänzt durch den Schwarzanteil **Key** für Tiefe. Beim subtraktiven Farbmodell geht die Änderung des Farbreizes von der Oberfläche eines Körpers aus. Das CMYK-Farbmodell ist daher häufig das Standardmodell in der Drucktechnik für den Vierfarbdruck. Aber auch viele Tintenstrahldrucker arbeiten mit CMYK-Farben.

CMYK-Konvertierung nötig?

Wenn Sie Ihre Bilder an einen Dienstleister weitergeben, der ausdrücklich die Bilder im CMYK-Farbraum fordert, und Sie die Bilder trotzdem im RGB-Farbraum schicken, werden diese Bilder vermutlich dennoch in den CMYK-Farbraum konvertiert. Als Ergebnis wirken die Bilder dann oft recht farblos, als läge ein Grauschleier davor. Um hierbei nichts dem Zufall zu überlassen und ein optimales Ergebnis zu erhalten, sollten die Farben im CMYK-Farbraum vorliegen. Mit Photoshop ist es kein großer Aufwand, die Bilder vom RGB-Farbraum in den CMYK-Farbraum zu konvertieren.

An dieser Stelle gehe ich aber nicht weiter auf die einzelnen Farbmodelle ein, sondern viel eher sollen Sie nun erfahren, wie Sie mithilfe von Photoshop Ihre Bilder vom RGB-Profil ins CMYK-Profil konvertieren.

Schritt für Schritt: Konvertieren eines Bildes in den CMYK-Farbmodus

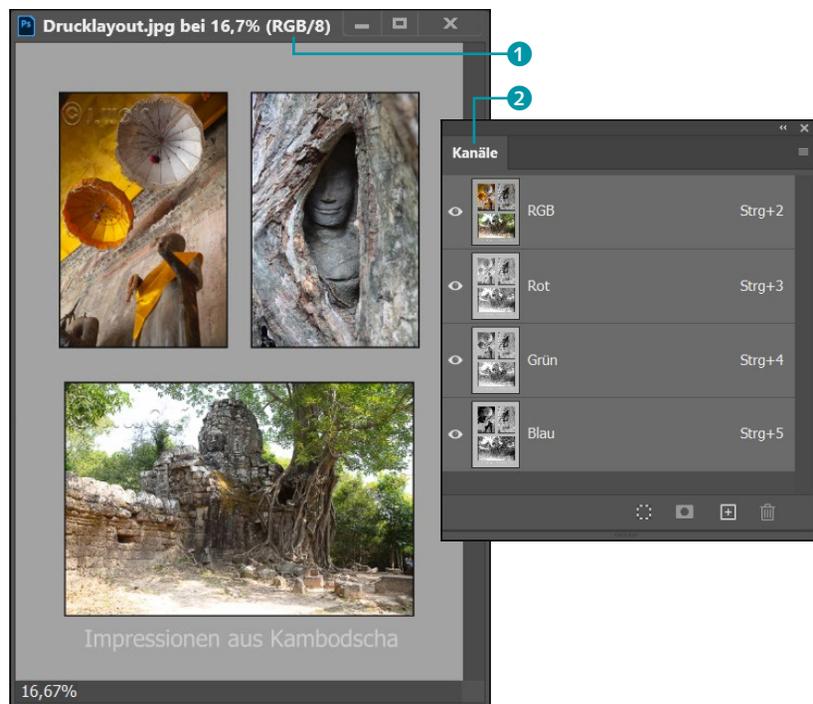
Im folgenden einfachen Workshop erfahren Sie, wie Sie bei Bedarf Ihre Bilder mit Photoshop von RGB nach CMYK konvertieren.

Verlustbehaftete Konvertierung

Beachten Sie bitte stets, dass eine Konvertierung von RGB nach CMYK den Farbraum ändert und anpasst. RGB-Werte, die sich außerhalb des CMYK-Arbeitsraums befinden, werden bei der Anpassung unwiederbringlich verworfen. Das bedeutet, dass diese Bilddaten verloren sind und sich beim Zurückkonvertieren von CMYK nach RGB nicht wiederherstellen lassen. Das Zurückkonvertieren von CMYK nach RGB liefert daher nicht mehr dasselbe Ergebnis.

1 Bild laden

Wenn Sie das Bild in Photoshop öffnen, erkennen Sie bereits in der Titelleiste ①, in welchem Farbmodus das Bild vorliegt. In den meisten Fällen dürfte es ein RGB-Bild sein. Die einzelnen Kanäle können Sie mit dem Bedienfeld FENSTER • KANÄLE ② betrachten.



▲ **Abbildung 13.36**

Die Datei liegt im RGB-Farbraum vor.

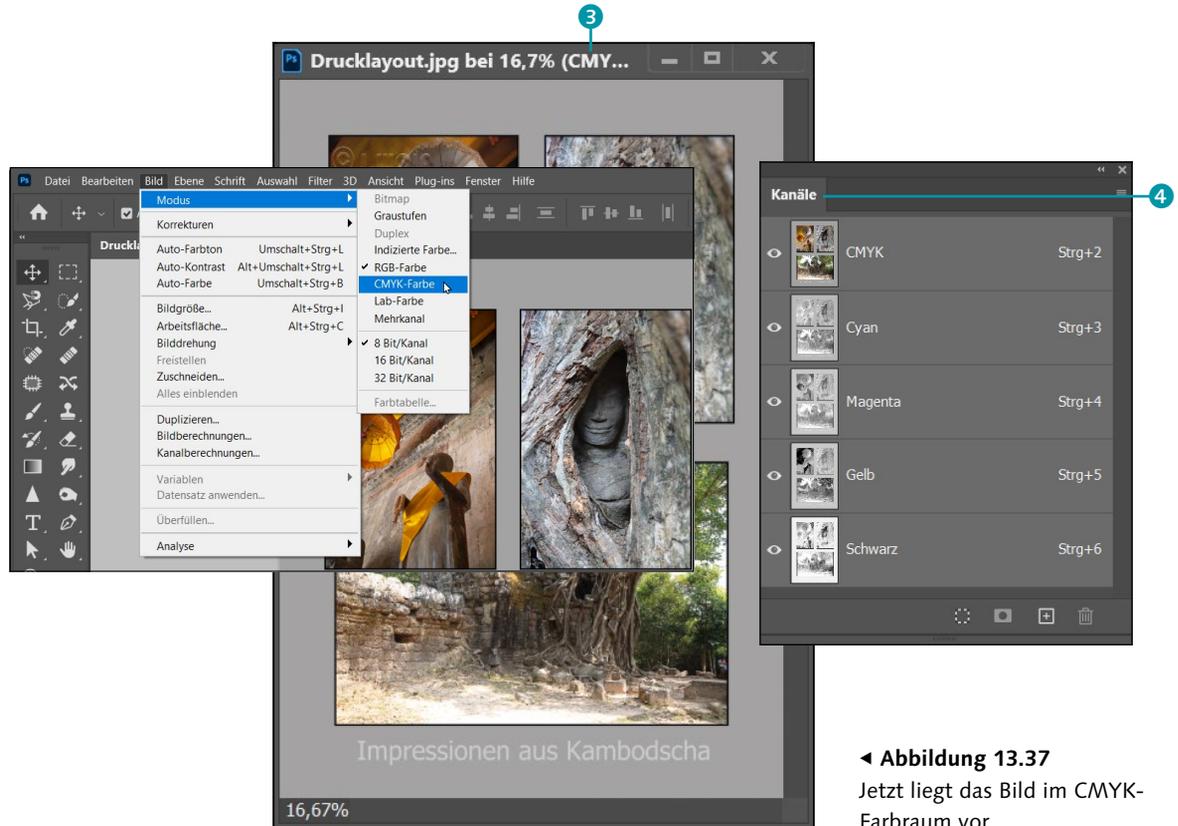
2 Bild nach CMYK konvertieren

Mit dem Befehl BILD • MODUS • CMYK-FARBE wandeln Sie das Bild vom RGB-Farbraum in den CMYK-Farbraum um. In einem Warnhinweis werden Sie zuvor nochmals gefragt, ob Sie auch ganz sicher sind,

Farbenreduzierung

Der RGB-Farbmodus hat einen größeren Farbraum als der CMYK-Farbmodus und weist daher auch viel mehr Farben auf. Bei einer Konvertierung von RGB nach CMYK werden die Farben daher reduziert.

dies durchführen zu wollen. Nach der Konvertierung finden Sie in der Titelleiste **3** und im KANÄLE-Dialog **4** das Bild im CMYK-Farbraum vor.



◀ **Abbildung 13.37**
Jetzt liegt das Bild im CMYK-Farbraum vor.

3 CMYK-Dateien in Lightroom

Ich schicke hierzu das Bild aus Lightroom als Kopie an Photoshop, so muss ich mir keine Gedanken darüber machen, ob ich vielleicht versehentlich das Original in den CMYK-Modus konvertiert habe. Lightroom selbst verwaltet diese Kopie wie üblich im Katalog. Es ist problemlos möglich, CMYK-Dateien in Lightroom zu importieren. Allerdings ist es dabei ganz wichtig, zu wissen, dass die Anpassungen und die Ausgabe in Lightroom nur im RGB-Farbraum durchgeführt werden. Lightroom kann weder CMYK-Farbprofile darstellen noch verwenden.

Kapitel 14

Aus- und Weitergabe für den Bildschirm und das Web

In diesem Kapitel werden Sie abschließend erfahren, wie Sie eine Diashow und eine Webgalerie mit den entsprechenden Modulen in Lightroom erstellen. Ebenso werde ich die Veröffentlichungsdienste beschreiben und wie Sie sie erweitern können.

In diesem letzten Kapitel dreht sich nochmals alles um die Aus- und Weitergabe Ihrer Bilder. Konkret werden hierbei folgende Themen behandelt:

- ▶ Sie erfahren, wie Sie eine Diashow erstellen.
- ▶ Außerdem werde ich das WEB-Modul von Lightroom beschreiben, mit dem Sie navigierbare Webgalerien erzeugen und online stellen können.
- ▶ Zum Schluss lernen Sie die Veröffentlichungsdienste von Lightroom kennen und erfahren, wie Sie weitere Dienste hinzufügen.

14.1 Eine Diashow erstellen

Diashows erfreuen sich seit jeher großer Beliebtheit und sind in Lightroom mit dem DIASHOW-Modul im Handumdrehen erstellt. Damit können Sie eine einfache Diashow mit nur wenigen Mausklicks zusammensetzen, als Video exportieren und weitergeben. Und wenn Sie etwas mehr Zeit haben, können Sie Ihrer Diashow auch eine persönlichere Note geben.

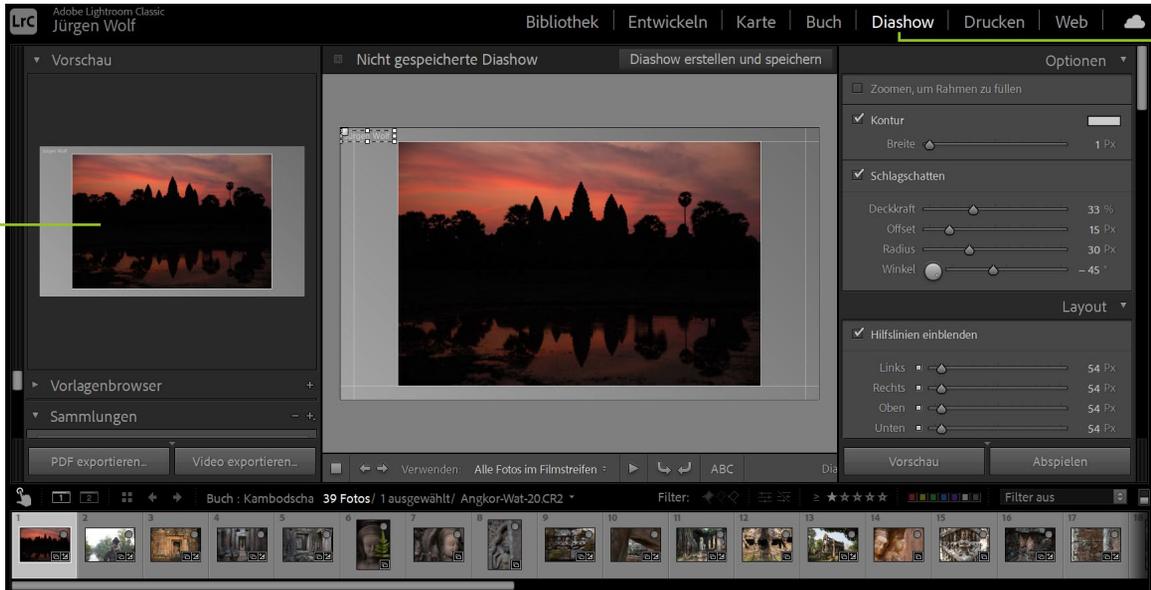
Wenn Sie das DIASHOW-Modul aufrufen **2** (Abbildung 14.1), sehen Sie auf der linken Seite **1** die VORSCHAU, den VORLAGENBROWSER mit den Diashow-Vorlagen und die SAMMLUNGEN. In der Mitte folgt die Editoransicht der aktuellen Diashow mit den Wiedergabe- und Steuerele-

Diashow-Tastaturbefehle

Eine Übersicht über die Tastaturbefehle des DIASHOW-Moduls können Sie sich mit **Strg** / **cmd** + **<** auflisten lassen.

Abbildung 14.1 ▾
Das DIASHOW-Modul

menten. Auf der rechten Seite finden Sie die Bedienfelder, mit denen Sie das Layout- und die Wiedergabeoptionen für die Diashow bearbeiten.



Schritt für Schritt: Eine einfache Diashow erstellen

Sammlungen

Wie Sie eigene Sammlungen in Lightroom erstellen, lesen Sie in Abschnitt 4.3, »Sammlungen sind die besseren Ordner«.

Diashow exportieren

Mit dem Ausführen von Arbeitsschritt 2 ist die Diashow eigentlich bereits erstellt, und Sie könnten theoretisch direkt zum letzten Schritt dieses Workshops springen und die Diashow speichern und exportieren.

Dieser Workshop behandelt die grundlegende Erstellung einer einfachen Diashow. Wie immer lernen Sie das Modul natürlich noch besser kennen, indem Sie mit den einzelnen Optionen und Möglichkeiten experimentieren.

1 Bilder auswählen

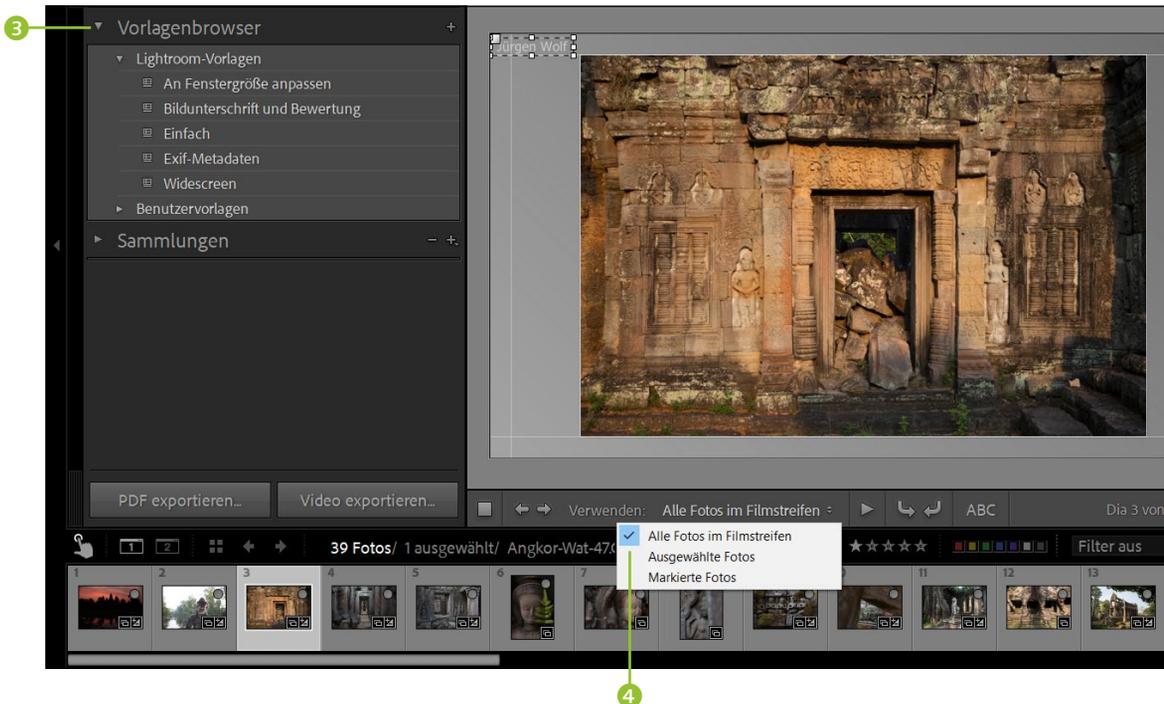
Auch hier empfiehlt es sich, eine Sammlung anzulegen, in der Sie alle Bilder für die Diashow bereits zusammengefasst haben. Damit erleichtern Sie sich das Leben ungemein. Wechseln Sie ins DIASHOW-Modul, und wählen Sie im SAMMLUNGEN-Bedienfeld die entsprechende Sammlung aus. Alternativ können Sie im BIBLIOTHEK-Modul einen ORDNER im ORDNER-Bedienfeld auswählen und dann ins DIASHOW-Modul wechseln. Nicht unerwähnt bleiben sollte an dieser Stelle, dass Sie der Diashow auch Videos hinzufügen können.

2 Vorlage auswählen

Lightroom verwendet die Bilder in der Reihenfolge, in der sie in der Sammlung oder im Ordner vorliegen. Die Reihenfolge können Sie nachträglich im Filmstreifen per Drag & Drop ändern. Oder wollen Sie, dass

nur bestimmte Bilder in der Diashow erscheinen? Dann wählen Sie im Dropdown-Menü VERWENDEN **4** anstelle der Standardeinstellung ALLE FOTOS IM FILMSTREIFEN VERWENDEN die Option AUSGEWÄHLTE FOTOS an oder fügen der Diashow Bilder mit der MARKIERT-Flagge hinzu. Im linken Bedienfeld, dem VORLAGENBROWSER **3**, können Sie aus den von Lightroom zur Verfügung gestellten Vorlagen ein Layout auswählen, indem Sie auf den Vorlagenamen klicken.

▼ **Abbildung 14.2**
Vorlage auswählen und
Bilder anordnen



3 Vorschau der Diashow abspielen

Da Sie im Laufe dieses Workshops die Diashow anpassen werden, werden Sie sie auch immer wieder einmal abspielen wollen, um den Stand der Dinge beurteilen zu können. Über die Play-Schaltfläche **7** in der Werkzeugleiste haben Sie die Möglichkeit, die Diashow im Editor abzuspielen. Anhalten können Sie sie mit der Stopp-Schaltfläche **5**. Ihre Diashow können Sie sich auf Wunsch mit der Schaltfläche ABSPIELEN **9** im Vollbildmodus ansehen. Bild für Bild können Sie sich mit den Pfeiltasten **6** nach vorn oder zurück durchklicken.

Abspielzustand

Rechts unten in der Werkzeugleiste können Sie mit DIA X VON Y **8** den Fortschrittsverlauf der Diashow nachvollziehen. Die Zeit innerhalb der Klammern stellt die gesamte Abspieldauer der Diashow dar.



▲ **Abbildung 14.3**

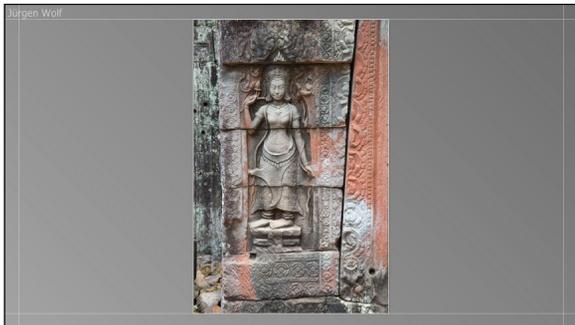
Abspiel- und Steueroptionen der Diashow während der Bearbeitung



▲ **Abbildung 14.4**
Das OPTIONEN-Bedienfeld

4 Optionen der Diashow anpassen

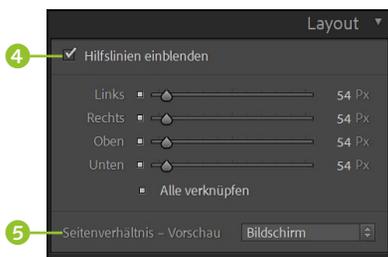
Im ersten Bedienfeld OPTIONEN können Sie mit ZOOMEN, UM RAHMEN ZU FÜLLEN 1 direkt festlegen, ob die komplette Bildfläche zur Verfügung stehen soll. Bilder, die nicht in diese Fläche passen, werden passend gemacht und gezoomt. Dies kann allerdings gerade bei Bildern, die im Hochformat aufgenommen wurden, zu unerwünschten Bildausschnitten führen. Mit der Option KONTUR 2 können Sie Ihre Bilder mit einem Rahmen beliebiger Farbe mit bis zu maximal 20 Pixeln versehen. Mit der Reglergruppe SCHLAGSCHATTEN 3 können Sie einen leichten Schatten hinter dem Bild anbringen. Der Schatten wird allerdings nur bei hellen Hintergründen sichtbar. Wie Sie den Hintergrund ändern, erfahren Sie in Arbeitsschritt 8.



▲ **Abbildung 14.5**
Gerade bei Bildern im Hochformat ist die Option ...



▲ **Abbildung 14.6**
... ZOOMEN, UM RAHMEN ZU FÜLLEN 1 nicht immer optimal.



▲ **Abbildung 14.7**
Das LAYOUT-Bedienfeld

5 Seitenränder der Diashow anpassen

Über das LAYOUT-Bedienfeld stellen Sie den Rand für LINKS, RECHTS, OBEN und UNTEN ein. Standardmäßig sind alle vier Seiten proportional mit ALLE VERKNÜPFEN verbunden. Dies können Sie aufheben, indem Sie auf eines der weißen Felder von LINKS, RECHTS, OBEN oder UNTEN klicken, um einzelne Werte zu ändern, oder indem Sie auf das weiße Feld vor ALLE VERKNÜPFEN klicken, um alle Seitenverhältnisse aufzulösen.

Mit HILFSLINIEN EINBLENDEN 4 behalten Sie den Überblick darüber, wo sich die Seitenränder des Layouts befinden. Dort, wo Sie die Seitenränder festlegen, breitet sich dementsprechend beim Verwenden der Option ZOOMEN, UM RAHMEN ZU FÜLLEN aus dem Bedienfeld OPTIONEN das Bild aus. Auch das Seitenverhältnis der Vorschau können Sie über die entsprechende Option 5 auf BILDSCHIRM, 16:9 oder 4:3 einstellen.

6 Der Diashow Überlagerungen hinzufügen

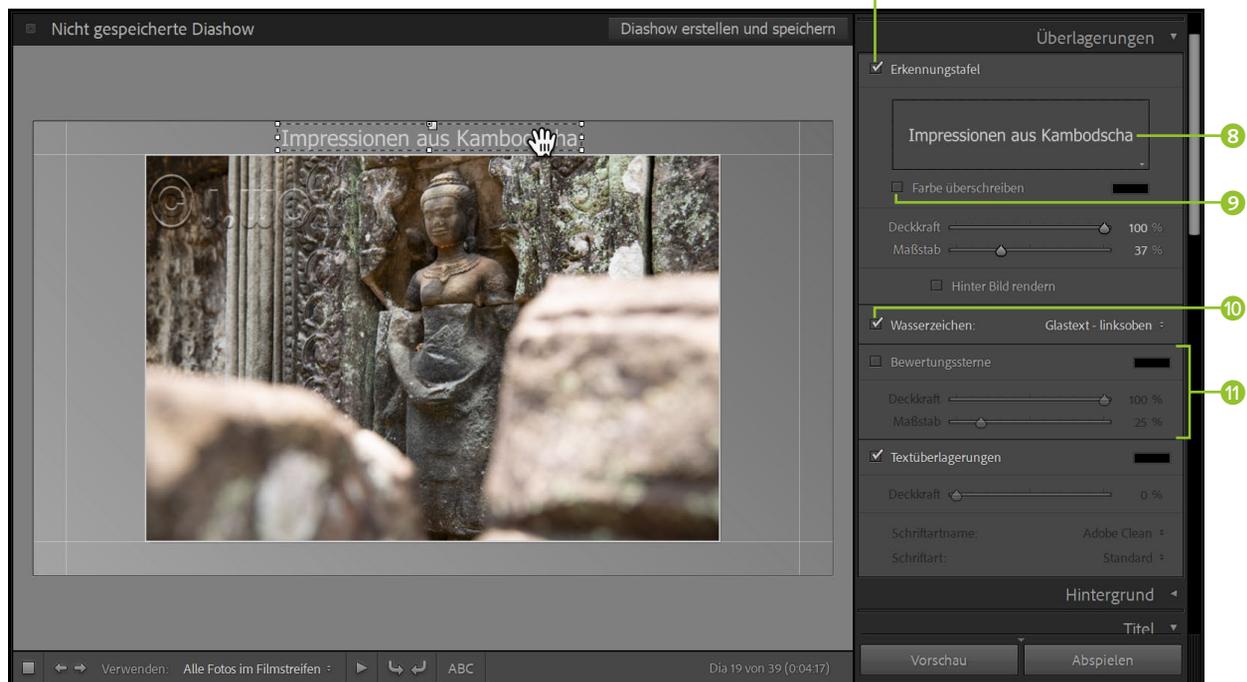
Wenn Sie das Buch von vorn nach hinten durchgearbeitet haben, kennen Sie das Bedienfeld ÜBERLAGERUNGEN in recht ähnlicher Weise be-

reits vom BUCH-Modul. Auch hier können Sie Ihr Logo mit der Option ERKENNUNGSTAFEL 7 hinzufügen. Zum Bearbeiten des Logos klicken Sie auf den Text 8 im Bedienfeld. Im Editor selbst ändern Sie die Position des Logos 6 mit gedrückt gehaltener Maustaste.

Die Farbe des Textes der Erkennungstafel verändern Sie mit FARBE ÜBERSCHREIBEN 9, indem Sie eine entsprechende Farbe im Farbfeld daneben auswählen. Die letzten beiden Regler DECKKRAFT und MASSSTAB sprechen für sich selbst. Wollen Sie den einzelnen Bildern ein WASSERZEICHEN hinzufügen, erreichen Sie dies mit der gleichnamigen Option 10. Über BEWERTUNGSSTERNE 11 können Sie außerdem Ihre Bewertungssterne, die Sie für die Bilder im Katalog vergeben haben, anzeigen lassen.

Grafik als Erkennungstafel

Zwar habe ich hier einen Text als ERKENNUNGSTAFEL verwendet, aber wenn Sie den Text anklicken und im Kontextmenü BEARBEITEN auswählen, können Sie eine grafische Erkennungstafel auswählen und verwenden. Das funktioniert nach demselben Prinzip wie eine Grafik als Wasserzeichen.



▲ **Abbildung 14.8**

Erkennungstafel und Wasserzeichen wurden hinzugefügt.

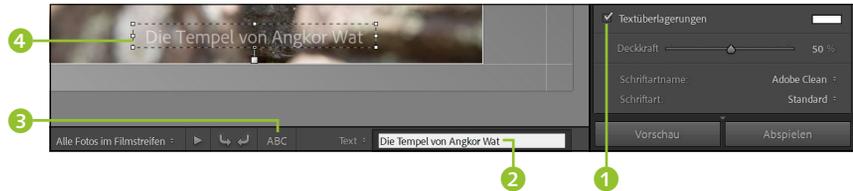
7 Der Diashow Text hinzufügen

Um den Bildern einen Text hinzuzufügen, klicken Sie auf das Feld ABC 3 (Abbildung 14.9) und geben im sich öffnenden Textfeld 2 einen beliebigen Text ein. Nach Eingabe des Textes erscheint er im Bild 4, wo Sie ihn mit gedrückt gehaltener Maustaste verschieben können. Über die Ecken- und Seitenanfasser skalieren Sie die Textgröße.

Über TEXTÜBERLAGERUNGEN 1 im Bedienfeld ÜBERLAGERUNGEN können Sie den Text genauer einstellen. Sie können die FARBE, die DECKKRAFT,

den SCHRIFTARTNAMEN und die SCHRIFTART ändern. Wenn Sie das Häkchen vor TEXTÜBERLAGERUNGEN deaktivieren, blenden Sie den Text aus.

Abbildung 14.9 ▶
Den Bildern Text hinzufügen



8 Text-Presets verwenden

Über das Ausklappenmenü **5** können Sie nicht nur einen benutzerdefinierten Text eingeben, sondern auch aus einer Reihe von weiterer Presets auswählen. Indem Sie beispielsweise erneut auf das Feld ABC **3** klicken, können Sie durchaus mehrere Texte hinzufügen. Wollen Sie beispielsweise einen benutzerdefinierten Text für jedes Bild einzeln setzen, können Sie das Preset TITEL oder BILDUNTERSCHRIFT wählen – vorausgesetzt, Sie haben die Bildunterschrift oder den Titel bei den METADATEN hinterlegt (was Sie auch nachträglich machen können).

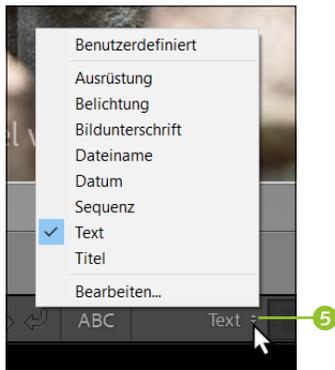


Abbildung 14.10 ▶
Über das kleine Ausklappenmenü lassen sich neben Text auch noch andere Presets hinzufügen.

9 Hintergrund der Diashow anpassen

Sie können als Hintergrund der Diashow im HINTERGRUND-Bedienfeld einen Farbverlauf, ein Hintergrundbild oder eine Hintergrundfarbe festlegen. Den Farbverlauf legen Sie fest, indem Sie ein Häkchen vor FARBE FÜR VERLAUF **6** setzen und die Anfangsfarbe im Farbfeld daneben wählen. Dann können Sie noch die DECKKRAFT dieser Anfangsfarbe und den WINKEL über die Schieberegler festlegen. Die Endfarbe des Farbverlaufs legen Sie mit der HINTERGRUNDFARBE **7** und dem Farbfeld daneben fest. Wollen Sie nur eine Hintergrundfarbe festlegen, müssen Sie lediglich die Option HINTERGRUNDFARBE aktivieren und im Farbfeld die gewünschte Farbe auswählen.

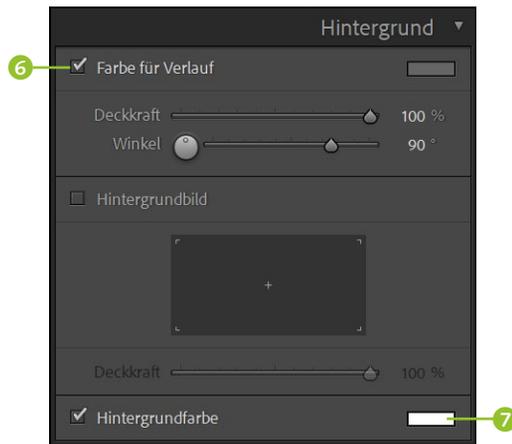


Abbildung 14.11 ▶
Farbverlauf verwenden

Ein HINTERGRUNDBILD können Sie formatfüllend über die entsprechende Option **9** festlegen. Hierzu ziehen Sie ein Bild vom Filmstreifen auf die Miniaturvorschau **10** und lassen es dort fallen. Über den Regler DECKKRAFT **11** können Sie die Wirkung des Hintergrundbildes etwas absoften. Wenn Sie die DECKKRAFT **11** reduzieren, wirken die Optionen FARBE FÜR VERLAUF **8** und HINTERGRUNDFARBE **12** zusätzlich zum Hintergrundbild.

10 Intro und Outro verwenden

Wollen Sie am Anfang und am Ende der Diashow ein Intro und ein Outro hinzufügen, finden Sie im Bedienfeld TITEL entsprechende Erkennungstafeln. Setzen Sie ein Häkchen vor dem STARTBILDSCHIRM **2** (Abbildung 14.14), und wählen Sie eine Farbe im Farbfeld daneben aus. Nun setzen Sie noch ein Häkchen vor ERKENNUNGSTAFEL HINZUFÜGEN **3** und wählen mit FARBE ÜBERSCHREIBEN **4** die Schriftfarbe aus. Mit MASSSTAB **5** passen Sie die Größe der Schrift an. Dasselbe können Sie auch für den ENDBILDSCHIRM **6** festlegen.

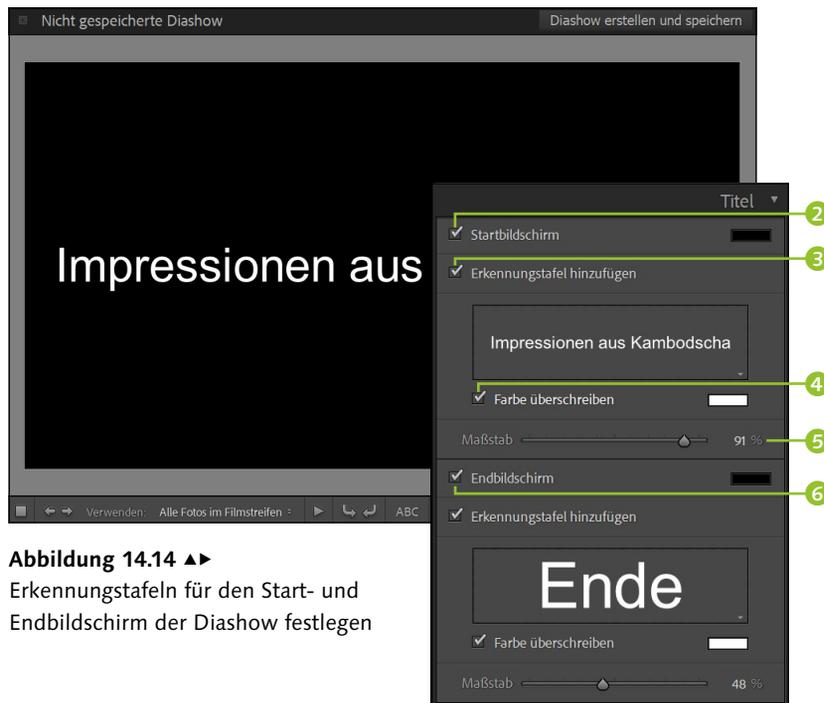


Abbildung 14.14 ▶▶
Erkennungstafeln für den Start- und Endbildschirm der Diashow festlegen

11 Musik hinzufügen

Über das Bedienfeld MUSIK können Sie der Diashow eine Musikbegleitung hinzufügen. Klicken Sie dafür auf das Plusymbol **7**, und wählen Sie eine MP3-, M4A- oder M4B-Datei im sich daraufhin öffnenden Dialog aus. Insgesamt können Sie der Diashow zehn Tracks hinzufügen.

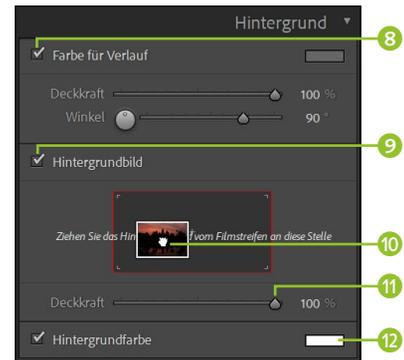


Abbildung 14.12
Hintergrundbild für die Diashow verwenden

Text editieren

Den Text können Sie auch hier wieder editieren, indem Sie auf das Textfeld **1** klicken und im Kontextmenü BEARBEITEN auswählen. Alternativ können Sie im sich öffnenden Dialog eine Grafik anstelle eines Textes einfügen.

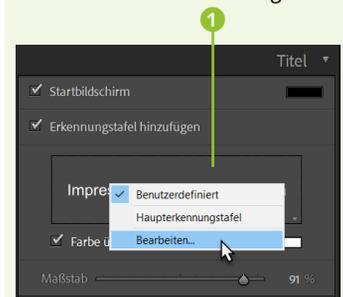


Abbildung 14.13
Inhalt für Erkennungstafeln des Start- und Endbildschirms bearbeiten

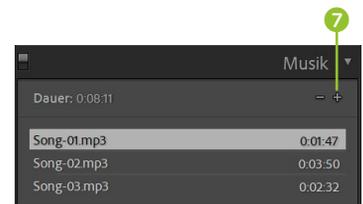


Abbildung 14.15
Musikbegleitung hinzufügen

Audiobalance

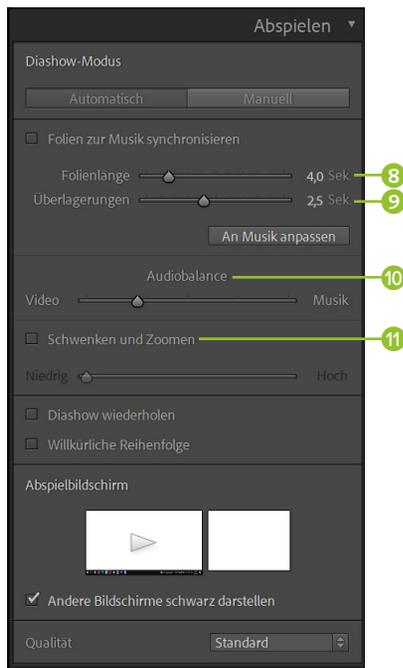
Die Option AUDIOBALANCE 10 ist interessant, wenn Sie neben Bildern auch Videos für die Diashow verwenden möchten. Hierbei können Sie entsprechend einstellen, wie stark die Musik oder der Ton des Videos dominieren soll. Je mehr Sie den Regler in eine Richtung ziehen, desto stärker ist der Ton von Video oder Musik. Setzen Sie den Regler in die Mitte, ist der Ton von Musik und Video gleich laut.

12 Abspieloptionen anpassen

Im letzten Bedienfeld ABSPIELEN finden Sie die Optionen, mit denen Sie die Anzeigedauer 8 der einzelnen Folien und Überlagerungen 9 in Sekunden festlegen und gegebenenfalls die Musik mit den Folien synchronisieren. Wollen Sie die einzelnen Bilder während der angegebenen FOLIENLÄNGE ein- und auszoomen, können Sie ein Häkchen vor SCHWENKEN UND ZOOMEN 11 setzen und über den Regler einstellen, wie stark der Effekt dabei erfolgen soll.

Mit DIASHOW WIEDERHOLEN lassen Sie die Diashow nach dem Ende erneut ausführen, und mit WILLKÜRliche REIHENFOLGE werden die Bilder in einer zufälligen Reihenfolge ausgegeben. Wenn Sie mehrere Bildschirme verwenden, können Sie unter ABSPIELBILDSCHIRM festlegen, auf welchem Bildschirm die Diashow angezeigt werden soll. Den anderen Bildschirm können Sie dabei mit der Option ANDERE BILDSCHIRME SCHWARZ darstellen schwarz abdunkeln. Auch die QUALITÄT der Diashow beim Abspielen in Lightroom können Sie entsprechend mit ENTWURF, STANDARD oder HOCH einstellen.

Abbildung 14.16 ►
Einstellungen, die das Abspielen der Diashow betreffen



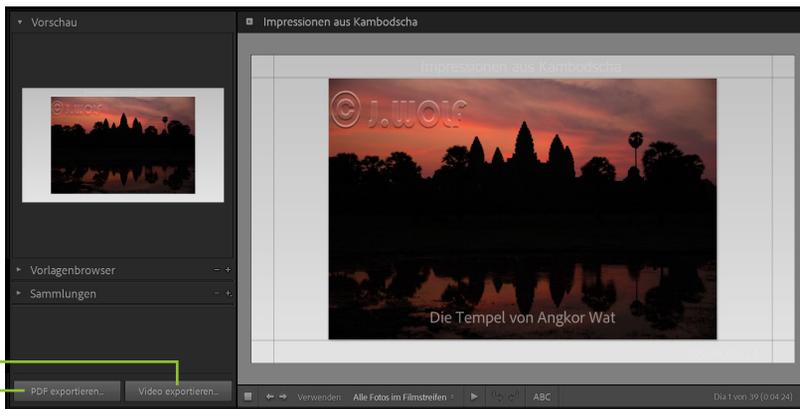
▲ Abbildung 14.17
Eine mühevoll erstellte Vorlage sollten Sie für künftige Anwendungen sichern.

13 Eventuell als Vorlage speichern

Gefällt Ihnen Ihre angepasste Vorlage, können Sie diese über das Bedienfeld VORLAGENBROWSER als Vorlage speichern, indem Sie das Plus-symbol 12 anklicken und im sich öffnenden Dialog einen Namen und einen Speicherort für die Vorlage vergeben.

14 Diashow speichern und exportieren

Wenn Sie mit der Diashow fertig sind, können Sie sie über die Schaltfläche **DIASHOW ERSTELLEN UND SPEICHERN** ¹³ den Sammlungen hinzufügen und speichern. Wenn Sie Ihre Präsentation mit dem Rechner vorführen, werden Sie die Diashow ohnehin direkt aus Lightroom ausführen und präsentieren. Wenn Sie allerdings die Diashow weitergeben wollen, können Sie sie entweder als **PDF EXPORTIEREN** ¹⁵ oder als **VIDEO EXPORTIEREN** ¹⁴. In beiden Fällen können Sie im sich öffnenden Dialog die Qualität des Exports bestimmen.



▲ **Abbildung 14.20**

Die fertige Diashow können Sie als PDF-Datei oder als H.264-MPEG4-Videodatei für die Weitergabe exportieren.

Der Export als MP4-Video ist für verschiedene Auflösungen möglich. Der Wiedergabe auf anderen Computern, Fernsehern oder den verschiedenen Onlineplattformen wie Facebook, YouTube und Co. steht somit nichts mehr im Wege.

14.2 Webgalerien erstellen

Ähnlich einfach wie das Erstellen einer Diashow mit dem **DIASHOW**-Modul lässt sich die Erstellung einer Webgalerie mit dem **WEB**-Modul von Lightroom realisieren. Damit erzeugen Sie mit wenigen Mausklicks eine navigierbare Webseite von Miniaturbildern mit Verweisen zu größeren Bildern. Diese Webseite können Sie entweder auf einen Weospace hochladen oder einfach nur auf ein Speichermedium sichern und weitergeben. Zur Darstellung der Webgalerie ist nur ein Webbrowser nötig.

Wenn Sie das **WEB**-Modul ³ aktivieren, finden Sie auf der linken Seite neben der **VORSCHAU** den **VORLAGENBROWSER** ² mit vielen vorge-

Diashow erstellen und speichern ¹³

▲ **Abbildung 14.18**

DIASHOW ERSTELLEN UND SPEICHERN



▲ **Abbildung 14.19**

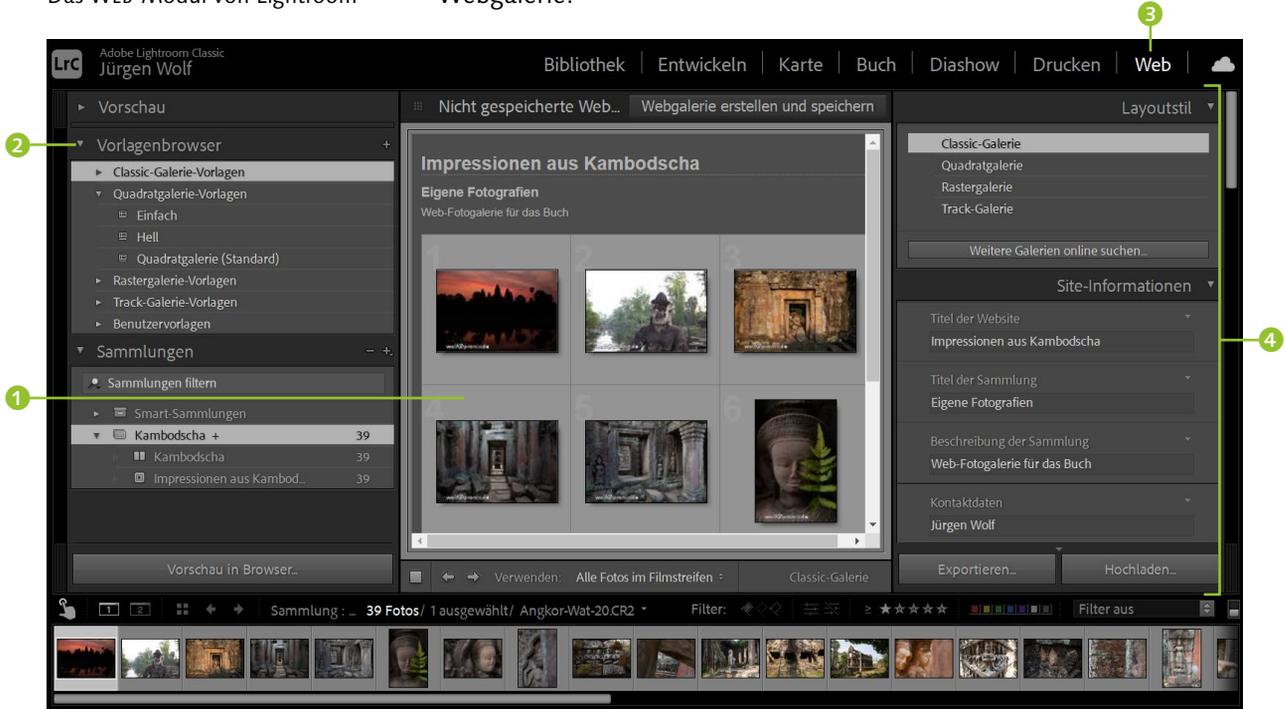
Die Diashow wurde in den Sammlungen gespeichert.

Web-Tastaturbefehle

Eine Übersicht über die Tastaturbefehle des **WEB**-Moduls können Sie sich mit `[Strg]/[cmd]+<` anzeigen lassen.

fertigten Webgalerien und wie immer auch das SAMMLUNGEN-Bedienfeld vor. In der Mitte ① sehen Sie die Hauptansicht mit dem aktuellen Zustand der Webgalerie, und auf der rechten Seite ④ finden Sie wiederum die Bedienfelder mit Optionen zum Anpassen und Gestalten der Webgalerie.

Abbildung 14.21 ▼
Das WEB-Modul von Lightroom



Schritt für Schritt: So erstellen Sie eine Webgalerie

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie eine grundlegende Webgalerie mit dem WEB-Modul von Lightroom erstellen und auf einen FTP-Server hochladen können. Viele der folgenden Beschreibungen sind zum Teil abhängig von der ausgewählten Vorlage. Einige Vorlagen haben andere Parameter und mehr oder weniger Optionen, die Sie anpassen können. Daher ist dieser Workshop eher allgemein gehalten. Besonders die Arbeitsschritte 3 und 4 können abhängig vom ausgewählten Layout recht unterschiedlich sein.

Sammlungen

Wie Sie eigene Sammlungen in Lightroom erstellen, lesen Sie in Abschnitt 4.3, »Sammlungen sind die besseren Ordner«.

1 Bilder auswählen

Wie immer empfiehlt es sich, eine Sammlung anzulegen, in der Sie alle Bilder für die Webgalerie bereits zusammengefasst haben. Wechseln Sie ins WEB-Modul, und wählen Sie im SAMMLUNGEN-Bedienfeld die ent-

sprechende Sammlung aus. Alternativ können Sie im BIBLIOTHEK-Modul einen ORDNER im ORDNER-Bedienfeld auswählen und dann ins WEB-Modul wechseln.

2 Vorlage auswählen

Lightroom verwendet die Bilder in der Reihenfolge, in der sie in der Sammlung oder im Ordner vorliegen. Die Reihenfolge können Sie nachträglich per Drag & Drop mithilfe des Filmstreifens ändern.

Wollen Sie, dass nur bestimmte Bilder in der Diashow erscheinen, können Sie im Dropdown-Menü VERWENDEN **6** anstelle der Standardeinstellung ALLE FOTOS IM FILMSTREIFEN VERWENDEN die Option AUSGEWÄHLTE FOTOS wählen oder der Webgalerie Bilder mit der MARKIERT-Fahne hinzufügen. Im linken Bedienfeld, dem VORLAGENBROWSER, wählen Sie aus den von Lightroom zur Verfügung gestellten Vorlagen ein Layout aus, indem Sie auf den Vorlagennamen klicken **5**. Die Auswahl der Layouts von Webgalerien in Lightroom ist ziemlich beträchtlich. Im Beispiel habe ich die Vorlage HELL aus dem Layoutstil TRACK-GALERIE-VORLAGEN ausgewählt.

Weitere Galerien online suchen

Über die Schaltfläche WEITERE GALERIEN ONLINE SUCHEN im Bedienfeld LAYOUTSTIL werden Sie zur Website <https://exchange.adobe.com/creativecloud.html> weitergeleitet, von der Sie u. a. weitere kostenlose und kommerzielle Webgalerien für Lightroom herunterladen können, falls Ihnen die angebotene Auswahl nicht ausreicht oder Ihnen keine der Vorlagen zusagt.

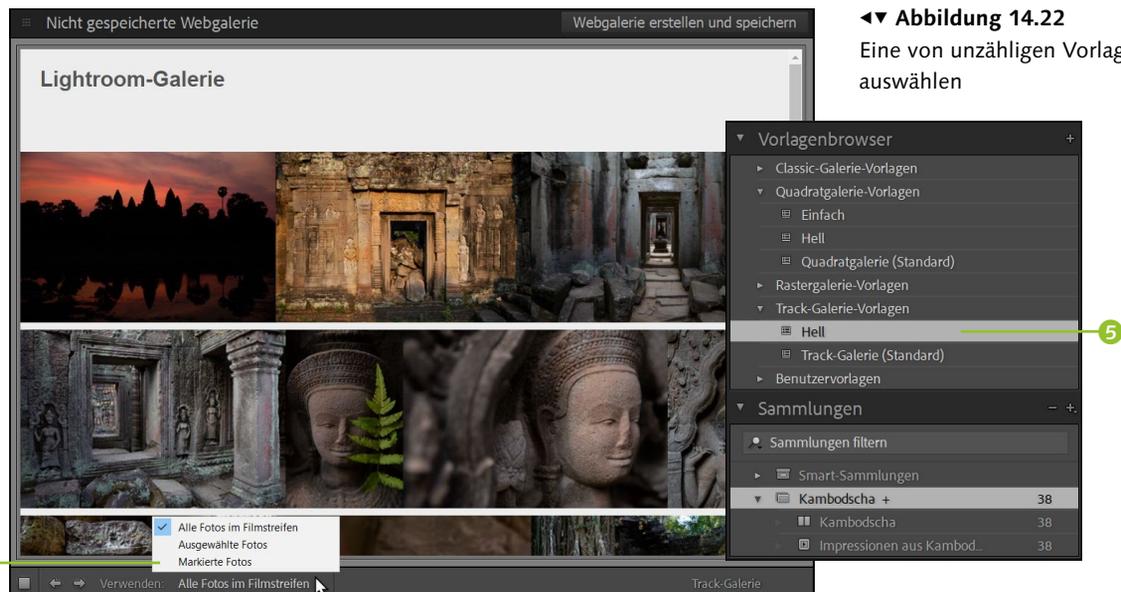


Abbildung 14.22

Eine von unzähligen Vorlagen auswählen

3 Einstellungen für die Hauptseite(n) festlegen

Im Bedienfeld SITE-INFORMATIONEN **8** können Sie den Galerietitel, den Autor und den Weblink zur Website des Autors angeben. Diese Angaben werden daraufhin direkt in die Galerie **7** übernommen. Über das Bedienfeld FARBPALETTE **9** können Sie die Farben für die Webgalerie anpassen. Bei diesem Layout lassen sich nur die Hintergrundfarbe, die

Änderungen anzeigen

Die von Ihnen auf der rechten Bedienfeldseite durchgeführten Änderungen werden sofort in der Webgalerie-Vorschau ausgeführt und angezeigt.

Textfarbe und die Farbe für die Symbole ändern. Im Bedienfeld ERSCHEINUNGSBILD **10** finden Sie weitere Einstellungen für die Webgalerie, wie beispielsweise die ZEILENHÖHE, die die Bildhöhe der Miniaturvorschau bezeichnet, und den ZEILENABSTAND zwischen den Miniaturvorschauen.

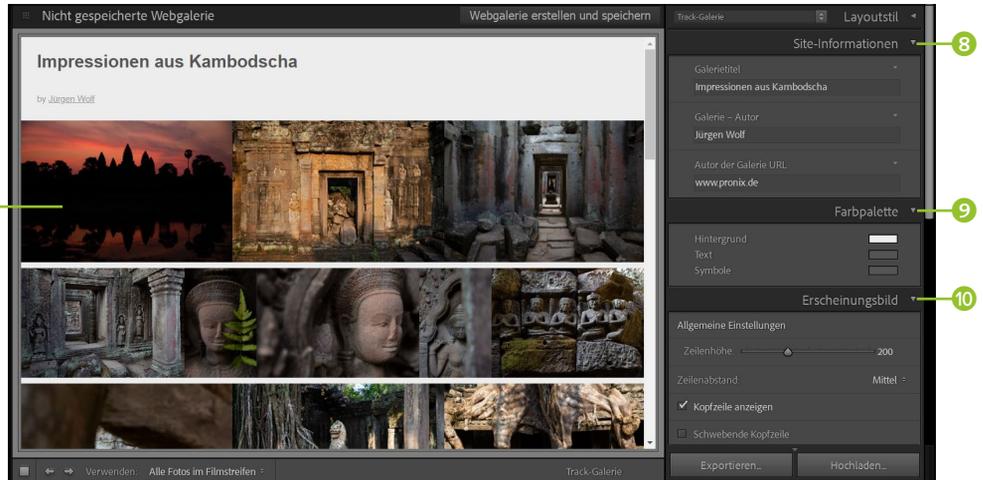


Abbildung 14.23 ► Allgemeine Einstellungen für die Webgalerie

4 Einstellungen für die einzelnen Seiten festlegen

Im Bedienfeld BILDINFORMATIONEN **11** stellen Sie ein, was angezeigt werden soll, wenn die Miniaturvorschau angeklickt und somit das Bild in einer vergrößerten Darstellung angezeigt wird. In diesem ausgewählten Layout können Sie einen TITEL und eine BESCHRIFTUNG hinzufügen. Neben einem benutzerdefinierten Text finden Sie hier für beide Angaben auch Vorlagen wie DATUM, BELICHTUNG oder AUSTRÜSTUNG zur Auswahl vor.

Abbildung 14.24 ► Festlegen, was unter den Bildern angezeigt werden soll

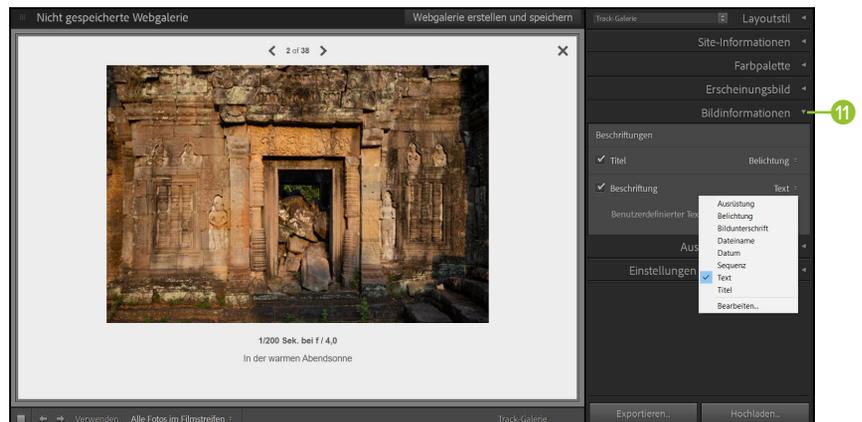


Abbildung 14.25 ► Die Einstellungen für die Ausgabe angeben

5 Ausgabeeinstellungen festlegen

Im Bedienfeld AUSGABEEINSTELLUNGEN legen Sie die QUALITÄT der Fotos und damit die Datenmenge fest. Ein Wert von 70 bis 80 dürfte eine

gute Wahl sein. Auch ein WASSERZEICHEN können Sie hier für Ihre Bilder auswählen. Es wird den Miniaturvorschauen und den größeren Bildern hinzugefügt. Am Ende legen Sie über SCHÄRFEN fest, wie stark Sie die Bilder vor dem Hochladen nachschärfen wollen.

6 Vorschau im Browser betrachten

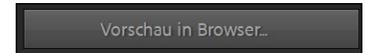
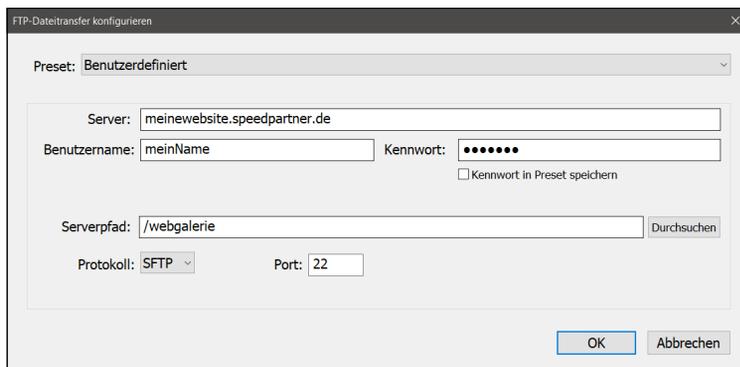
Bevor Sie die Webgalerie öffentlich machen und hochladen, sollten Sie sie über die Schaltfläche VORSCHAU IN BROWSER nochmals auf dem lokalen Rechner in einem Browser betrachten.

7 Webgalerie erstellen und speichern

Um gegebenenfalls die Webgalerie später nochmals bearbeiten oder daran weiterarbeiten zu können, sollten Sie sie über die Schaltfläche WEBGALERIE ERSTELLEN UND SPEICHERN sichern. Die so erstellte Webgalerie finden Sie im Bedienfeld SAMMLUNGEN wieder. Das Tolle daran ist, dass etwaige weitere Bilder, die Sie in der Bibliothek der Sammlung hinzufügen, sofort der Webgalerie hinzugefügt werden und die Galerie somit automatisch erweitert wird.

8 Webgalerie exportieren oder hochladen

Über die Schaltfläche EXPORTIEREN können Sie die Webgalerie auf die Festplatte exportieren und von dort aus offline verwenden und in einem Webbrowser betrachten oder später an einen Webserver übertragen, wenn Sie dies nicht über Lightroom realisieren wollen. Mit der Schaltfläche HOCHLADEN hingegen übertragen Sie die Webgalerie direkt zum Webserver. Wohin Sie die Webgalerie übertragen, legen Sie im Bedienfeld EINSTELLUNGEN FÜR DAS HOCHLADEN bei FTP-SERVER mit dem Befehl BEARBEITEN ¹² fest. Im sich daraufhin öffnenden Dialogfenster geben Sie für den Server den Benutzernamen, das Kennwort und den Serverpfad an. Die erforderlichen Angaben erhalten Sie von Ihrem Webhosting-Anbieter.



▲ Abbildung 14.26

Vorschau der Webseite in einem Browser



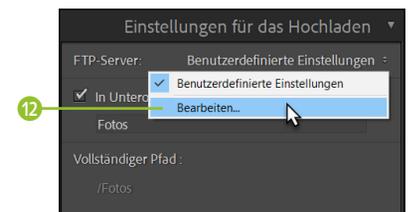
▲ Abbildung 14.27

Webgalerie erstellen und im Bedienfeld SAMMLUNGEN speichern



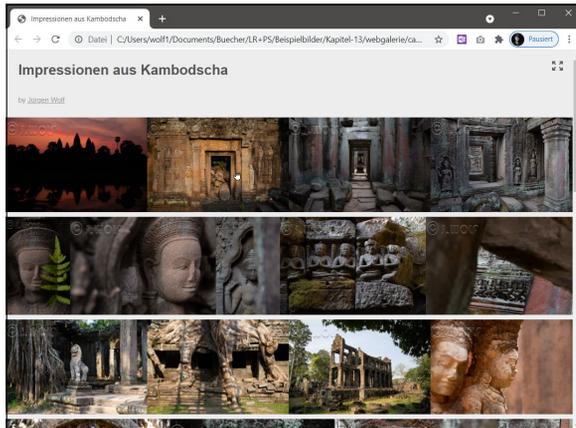
▲ Abbildung 14.28

Die Webgalerie exportieren oder hochladen

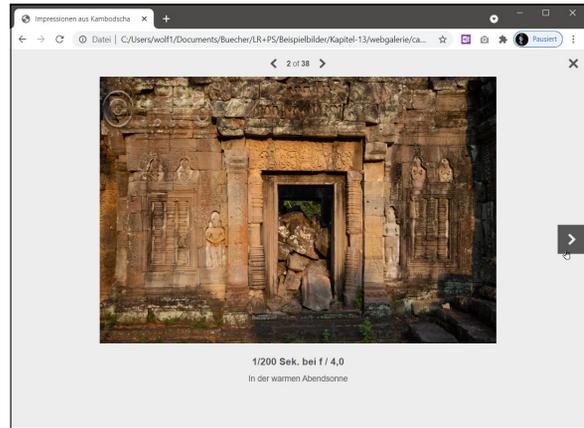


◀▲ Abbildung 14.29

Hier bearbeiten Sie die Angaben für den FTP-Server. Mit dem sich öffnenden Dialog richten Sie den FTP-Server ein, auf den Sie die Webgalerie hochladen wollen.



▲ **Abbildung 14.30**
Die Webgalerie ...



▲ **Abbildung 14.31**
... bei der Ausführung

14.3 Veröffentlichungsdienste

Über das Bedienfeld VERÖFFENTLICHUNGSDIENSTE im BIBLIOTHEK-Modul können Sie Bilder direkt von Lightroom beispielsweise an Adobe Stock oder Flickr übertragen. Ebenso können Sie Bilder mithilfe der Veröffentlichungsdienste auch einfach in einen Ordner auf der Festplatte exportieren. Das Prinzip, einen Veröffentlichungsdienst zu verwenden, ist einfach: Sie stellen eine Verbindung zwischen dem entsprechenden Dienst wie beispielsweise Flickr her und erstellen eine Veröffentlichungssammlung mit Bildern für den Export. Zum Schluss laden Sie die Bilder auf diesen Dienst hoch.

Schritt für Schritt: Bilder mit einem Veröffentlichungsdienst hochladen

Die Verwendung der einzelnen Veröffentlichungsdienste kann beim Einrichten ein wenig variieren. Nach der Einrichtung funktionieren jedoch alle nach demselben Prinzip. Als Beispiel in diesem Workshop verwende ich hier zwar Flickr, aber die Einrichtung funktioniert mit anderen Diensten recht ähnlich. Der Workshop geht davon aus, dass Sie bereits ein Konto bei Flickr besitzen.

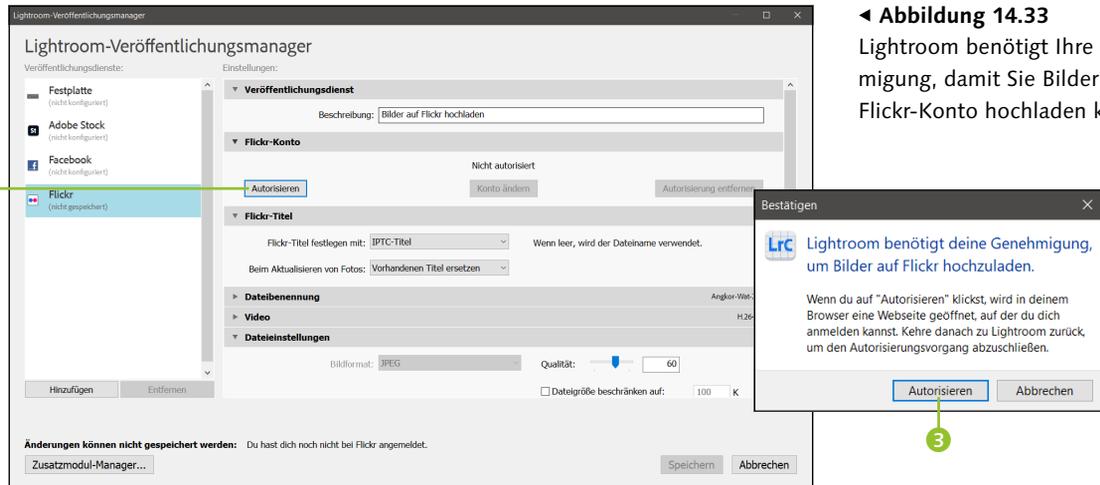


▲ **Abbildung 14.32**
Veröffentlichungsdienst einrichten

1 Veröffentlichungsmanager aufrufen

Da wir hier im Beispiel Flickr als Veröffentlichungsdienst einrichten, klicken Sie im Bedienfeld VERÖFFENTLICHUNGSDIENSTE bei FLICKR auf EINRICHTEN ①. Der sich daraufhin öffnende Dialog ist dem Exportdialog

recht ähnlich. Klicken Sie im Bereich FLICKR-KONTO auf die Schaltfläche AUTORISIEREN **2**. Ein weiterer Hinweisdialog meldet sich, den Sie ebenfalls mit der Schaltfläche AUTORISIEREN **3** bestätigen.

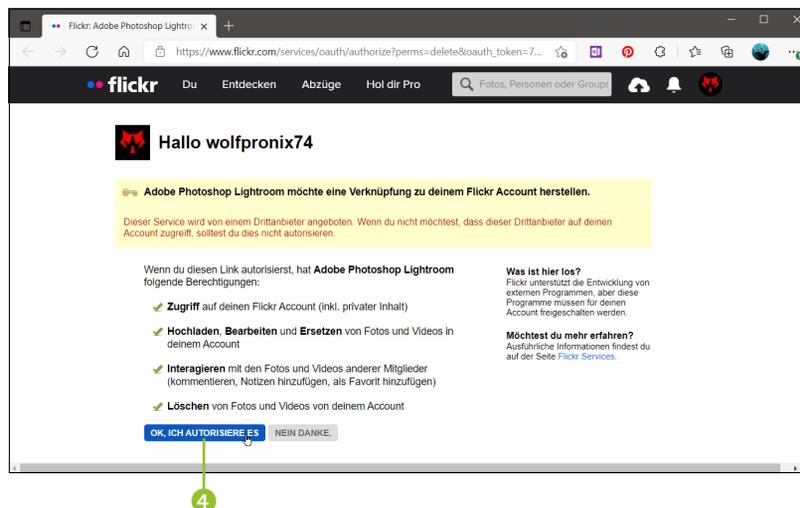


◀ **Abbildung 14.33**

Lightroom benötigt Ihre Genehmigung, damit Sie Bilder auf Ihr Flickr-Konto hochladen können.

2 Autorisierung erteilen

Gewöhnlich öffnet sich ein Browserfenster mit einer Flickr-Webseite, auf der Sie Lightroom den nötigen Zugriff auf Ihren Flickr-Account erlauben, indem Sie dort auf OK, ICH AUTORISIERE ES **4** klicken. Eventuell müssen Sie sich vorher über Ihr Yahoo-Konto bei Flickr anmelden.

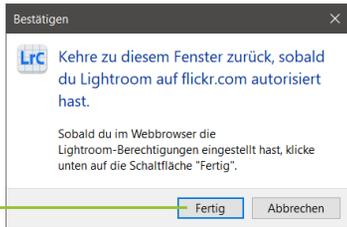


◀ **Abbildung 14.34**

Erteilen Sie Lightroom die Genehmigung, auf Ihren Flickr-Account zuzugreifen.

3 Weitere Einstellungen vornehmen und speichern

Wenn Sie die Genehmigung erteilt haben, können Sie das Browserfenster wieder schließen. Lightroom wartet auf Ihre Rückkehr und reagiert so lange mit einem Hinweisdialog, den Sie mit der Schaltfläche FERTIG



▲ **Abbildung 14.35**
Lightroom wartet auf Ihre Rückkehr von der Autorisierung im Webbrowser der Flickr-Webseite.

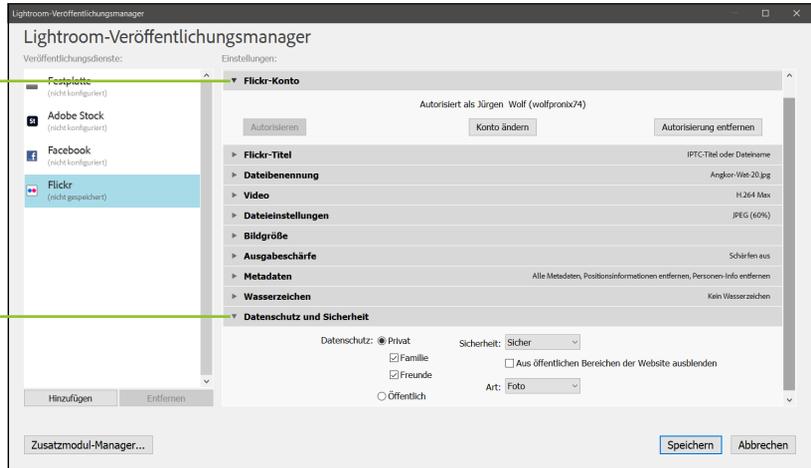
Bilder löschen

Sie können Bilder auch über Lightroom von Flickr entfernen. Aktivieren Sie dazu den FOTOSTREAM, wählen Sie die Bilder aus, die Sie entfernen wollen, und klicken Sie dann mit der rechten Maustaste darauf. Wählen Sie im Kontextmenü den Befehl AUS DER SAMMLUNG ENTFERNEN aus. Das Bild bzw. die Bilder erscheinen nun unter ZU ENTFERNENDE GELÖSCHTE FOTOS. Klicken Sie auf VERÖFFENTLICHEN, und das oder die zum Löschen ausgewählten Bilder werden von Flickr entfernt.



▲ **Abbildung 14.37**
Das Bild wurde zum Löschen aus Flickr markiert.

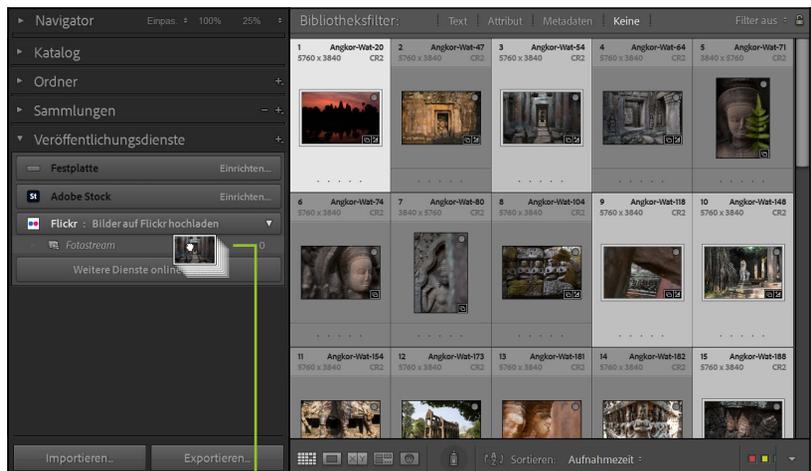
1 bestätigen. Im Bereich FLICKR-KONTO 2 sollten Sie AUTORISIERT ALS »NAME« lesen. Bevor Sie den Dialog mit der Schaltfläche SPEICHERN bestätigen, können Sie unter Umständen unter DATENSCHUTZ UND SICHERHEIT 3 ein paar Einstellungen vornehmen, wenn Sie nicht wollen, dass Ihre Bilder öffentlich gemacht werden.



▲ **Abbildung 14.36**
Nach der Autorisierung sollten Sie sich um den Bereich DATENSCHUTZ UND SICHERHEIT kümmern.

4 Bilder für die Veröffentlichung auswählen

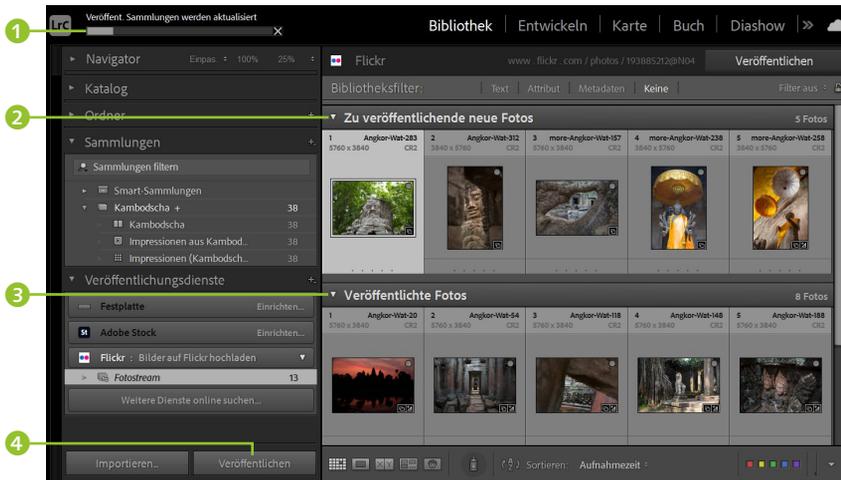
Wählen Sie die Bilder aus, die Sie auf Flickr veröffentlichen wollen, und ziehen Sie sie direkt unterhalb von FLICKR auf den FOTOSTREAM 4.



▲ **Abbildung 14.38**
Bilder für Flickr auswählen

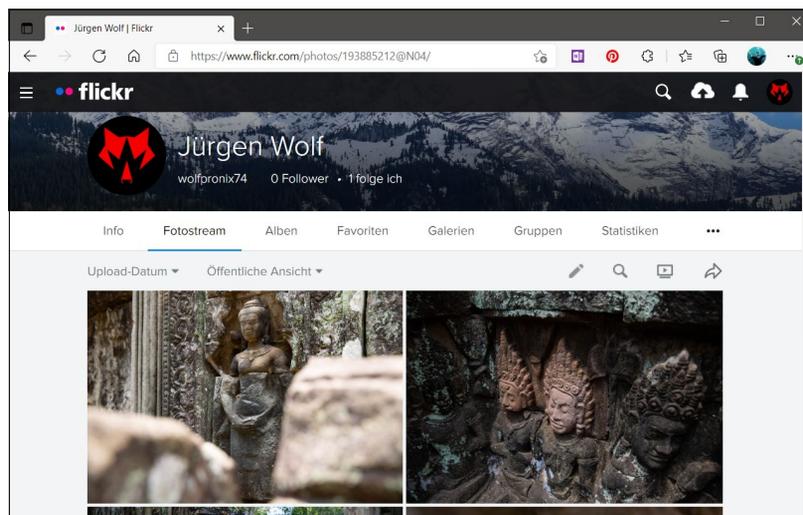
5 Bilder hochladen

Unter ZU VERÖFFENTLICHENDE NEUE FOTOS 2 finden Sie eine Übersicht über die Bilder, die Sie auf Flickr hochladen wollen. Um die Bilder auf Flickr hochzuladen, klicken Sie auf VERÖFFENTLICHEN 4. Ein Fortschrittsbalken 1 hält Sie über den Upload auf dem Laufenden. Hochgeladene Bilder finden Sie unter VERÖFFENTLICHTE FOTOS 3.



◀ **Abbildung 14.39**

Bilder auf Flickr hochladen



▲ **Abbildung 14.40**

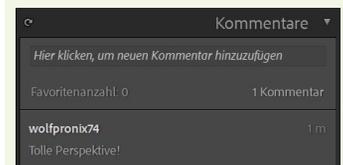
Nachdem Sie die Bilder hochgeladen haben, können Sie sie auf *Flickr.com* betrachten und mit Freunden und Bekannten teilen.

6 Weitere Bilder und Änderungen hochladen

Wie in den Arbeitsschritten 4 und 5 können Sie dem FOTOSTREAM 5 jederzeit weitere Bilder hinzufügen und hochladen. Ebenso werden geän-

Kommentare anzeigen

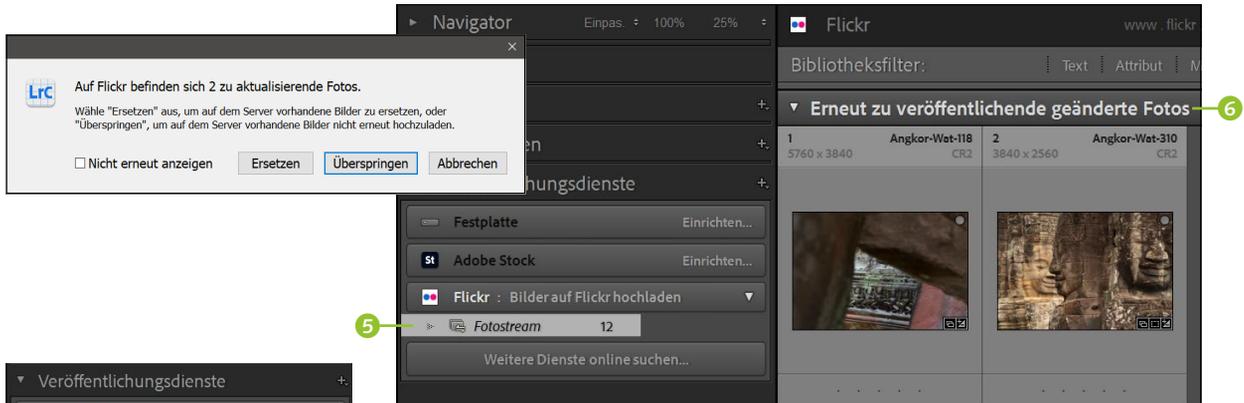
Interessant ist auch, dass die Flickr-Kommentare zum ausgewählten Bild im Bedienfeld KOMMENTARE im BIBLIOTHEK-Modul angezeigt werden. Wie viele Flickr-Benutzer das Bild ihren Favoriten zugeordnet haben, sehen Sie hier ebenfalls.



▲ **Abbildung 14.41**

Flickr-Kommentare werden im KOMMENTARE-Bedienfeld angezeigt.

derte Fotos sofort in dem Bereich ERNEUT ZU VERÖFFENTLICHENDE GEÄNDERTE FOTOS **6** aufgelistet. Sie können sie wieder mit der Schaltfläche VERÖFFENTLICHEN auf Flickr hochladen. Die alte Fassung wird auf Flickr entfernt, und es erscheint die neue Fassung des Bildes. Bevor die neue Fassung hochgeladen wird, müssen Sie mit der Schaltfläche ERSETZEN einen Dialog bestätigen, um sicherzustellen, dass dies kein Versehen ist.



▲ **Abbildung 14.42**

Auch geänderte Fotos werden vom Veröffentlichungsdienst berücksichtigt und können erneut hochgeladen werden.

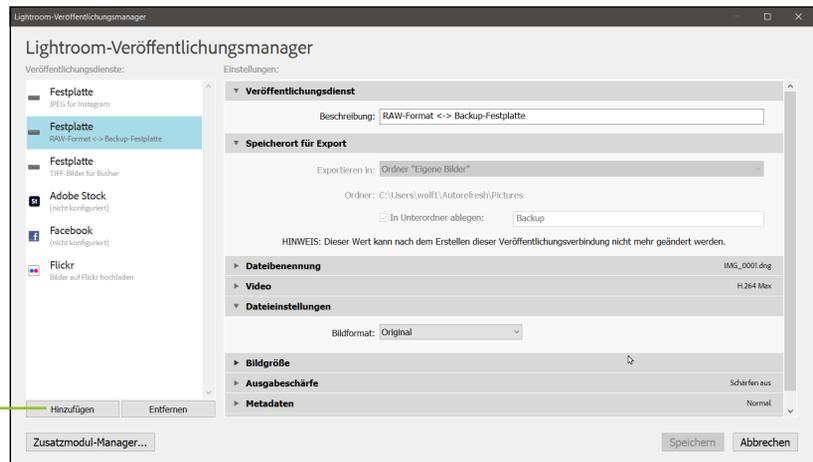


▲ **Abbildung 14.43**

Einige Beispiele der als Veröffentlichungsdienst eingerichteten Festplatte, um Bilder problemlos per Drag & Drop mit entsprechenden Optionen dorthin zu exportieren

Abbildung 14.44 ▶

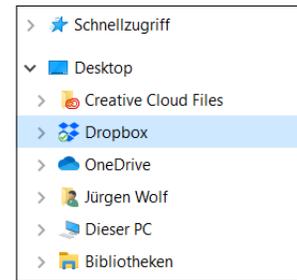
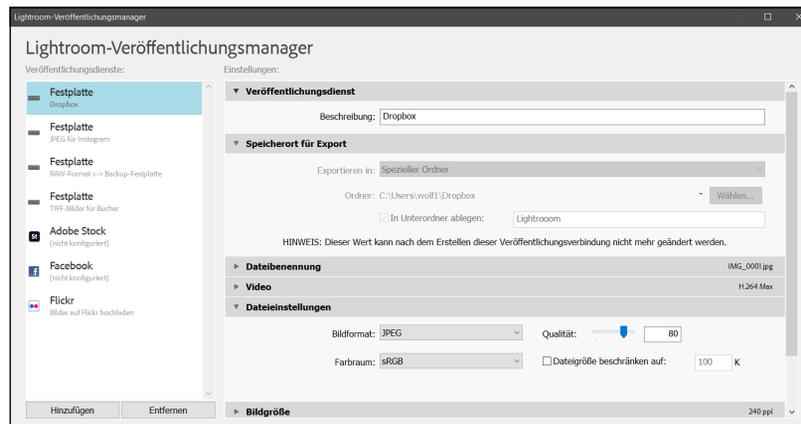
Nach dem Prinzip des Exportdialogs können Sie mit dem Veröffentlichungsmanager über die Schaltfläche HINZUFÜGEN **7** weitere verschiedene »Dienste« einrichten, die einen Ordner einer Festplatte als Ziel haben und somit den Exportdialog obsolet machen können.



Weitere Veröffentlichungsdienste hinzufügen

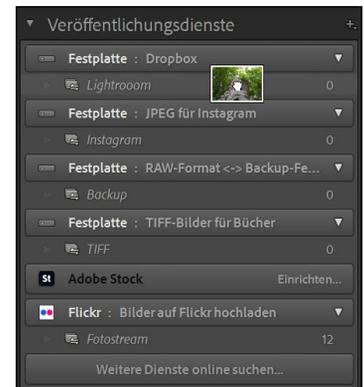
Wenn Sie im Bedienfeld VERÖFFENTLICHUNGSDIENSTE auf WEITERE DIENSTE ONLINE SUCHEN klicken, können Sie weitere solcher Dienste als Add-on herunterladen und Lightroom hinzufügen. Hier finden Sie viele Dienste, die allerdings auch kommerzieller Natur sind. Wenn Sie, wie ich, gerne den Dienst von Dropbox oder anderen Cloud-Anbietern verwenden, haben Sie vermutlich die Anwendung dazu auf Ihrem System installiert, womit Ihre persönliche Dropbox oder ein anderer Cloud-Dienst direkt auf dem Mac im Finder oder unter Windows im Explorer angelegt wird.

Wozu also ein Add-on herunterladen und installieren, wenn Sie doch ganz einfach das Verzeichnis dieser Ordner im Bedienfeld VERÖFFENTLICHUNGSDIENSTE als Festplatte einrichten können? Wenn Sie den Veröffentlichungsdienst einrichten, müssen Sie nur im Dialog den ORDNER von Dropbox auswählen und können gegebenenfalls einen Unterordner einrichten, in dem Sie künftig die Bilder von Lightroom in der Dropbox sichern wollen. Jetzt können Sie wie gehabt per Drag & Drop Bilder auf den Ordner der Dropbox ziehen, dort fallen lassen, dann den Ordner auswählen und schließlich die Schaltfläche VERÖFFENTLICHEN betätigen. Dies funktioniert sowohl unter macOS als auch unter Windows.



▲ **Abbildung 14.45**

Der Ordner DROPBOX ist hier auf einem Rechner angelegt.



◀▲ **Abbildung 14.46**

Weitere Veröffentlichungsdienste wie die Dropbox oder Instagram als gewöhnliche Festplatte hinzufügen

Inhalt

Vorwort 17

1 Die richtige Vorbereitung

1.1 **So funktioniert das Camera-Raw-Format** 22
 Die Vorentwicklung in der Kamera 22
 Der Aufbau einer Raw-Datei 23
 Wie geht Lightroom mit dem Raw-Format um? 25
 Und wie geht Photoshop mit dem Raw-Format um? 25
 Das Raw-Format oder verschiedene Raw-Formate? 26
 Ein Standard für alle Raw-Formate mit dem DNG-Format ... 27

1.2 **Das JPEG-Format** 28
 So kommt das JPEG aus der Kamera 28

1.3 **Raw oder JPEG verwenden?** 29
 Vorteile und Nachteile von Raw gegenüber JPEG 30
 TIFF- und PSD-Format 32

1.4 **Die destruktive und nicht destruktive Bildbearbeitung** 33
 Die nicht destruktive Bildbearbeitung in Lightroom 33
 Nicht destruktive Bildbearbeitung mit Photoshop 34
 Vorteile der nicht destruktiven Bildbearbeitung 34

1.5 **Wohin mit der Flut an Bildern?** 35
 Die optimale Systemvoraussetzung 35
 GPU-Beschleunigung verwenden 36
 Externe oder interne Festplatte verwenden 37
 Alles in die Cloud? 37

1.6 **Vorbereitende Organisation bereits vorhandener Bilder** ... 38

1.7 **Adobe-Lightroom-Versionen** 39

2 Die Arbeitsoberfläche von Lightroom

2.1 **Bibliothek-Modul – der Dateimanager** 41

2.2 **Entwickeln-Modul – die Dunkelkammer** 42

2.3 **Karte-Modul – Fotos mit Positionsdaten verknüpfen** 43

2.4 **Module für die Aus- und Weitergabe der Bilder** 44
 Buch-Modul – gestalten Sie Ihre eigenen Fotobücher 44

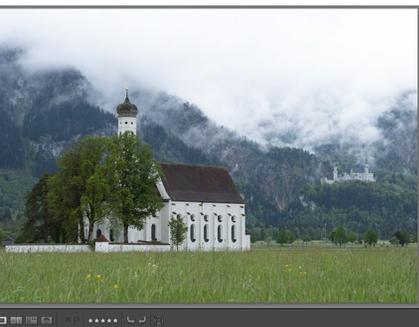


Diashow-Modul – professionelle Bildpräsentation erstellen 45
 Drucken-Modul – Bilder perfekt ausdrucken 46
 Web-Modul – Webgalerien für das Internet erstellen 46
2.5 Die Arbeitsoberfläche und der klassische Workflow 47
 Wie passt Photoshop hier rein? 49
 Muss es unbedingt Photoshop sein? 50

3 Bilder in Lightroom importieren

3.1 Den Importdialog aufrufen 52
3.2 Die Quelle des Imports auswählen 53
3.3 Was soll mit den Bildern beim Import passieren? 54
3.4 Bilder für den Import auswählen 56
 Rasteransicht und Lupenansicht 57
 Import von Videodateien 58
3.5 Wohin sollen die Bilder importiert werden? 58
3.6 Weitere Einstellungen für den Import 60
 Dateiverwaltung: Vorschaubilder erstellen 61
 Dateiverwaltung: Smart-Vorschauen erstellen 62
 Dateiverwaltung: Duplikate und zweite Kopie 63
 Dateiumbenennung der importierten Bilder 64
 Einstellungen während des Importvorgangs anwenden 64
 Achtung, wenn Sie Raw und JPEG importieren wollen! 65
3.7 Zusammenfassung des Importvorgangs 66
3.8 Verschiedene Importmöglichkeiten in der Praxis 67
 Import von auf dem Computer vorhandenen Bildern 67
 Import von Bildern einer externen Festplatte 71
 Import von Bildern aus einer Kamera oder einem
 Kartenleser 71
 Import von Bildern aus Photoshop Elements 74
 Automatischer Import von Bildern aus überwachten
 Ordnern 74
3.9 Den Importvorgang optimal nutzen 76
 Benutzerdefinierte Dateinamen erstellen 77
 Presets für Metadaten erstellen 82
 Zeitersparnis mit Import-Presets 84
 Import per Drag & Drop starten 86
 Optimieren der Performance von Vorschaubildern 87
3.10 Mit Tether-Aufnahmen direkt importieren 88





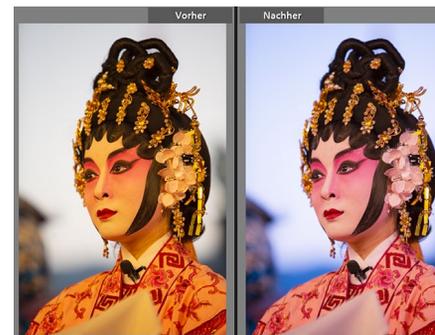
4 Die Bibliothek von Lightroom

4.1	Die Benutzeroberfläche des Bibliothek-Moduls	93
	Die importierten Ordner des Lightroom-Katalogs	95
	Farbbeschriftung und Ordnerfavoriten	97
	Betrachten von importierten Bildern	98
	Smart-Vorschau oder Original verwenden?	102
4.2	Der Katalog – das Herzstück der Verwaltung	103
	Die Vorteile eines Katalogs	105
	Das Katalog-Bedienfeld	105
4.3	Sammlungen sind die besseren Ordner	106
	Sammlungen in den einzelnen Modulen	109
	Schnellsammlung und feste Sammlungen	110
	Zielsammlung anpassen	114
	Smart-Sammlungen erstellen	116
	Sammlungen mit einer Farbbeschriftung versehen	119
4.4	Ähnliche Bilder mit Bilderstapeln sortieren	120
	Bilder nach Aufnahmezeit stapeln	122
4.5	Bilder bewerten und markieren	122
	Die Sternebewertung	123
	Bilder mit einer Flagge markieren	124
	Bilder mit Farben markieren	126
	Bilder mit der Sprühdose markieren bzw. bewerten	127
4.6	Stichwörter vergeben	128
	Bilder mit Stichwörtern versehen	129
	Weitere Wege, Stichwörter zuzuweisen	133
	Neues Stichwort-Tag erstellen und entfernen	134
	Stichwortvorschläge und Stichwortsätze	135
4.7	Metadaten der Bilddatei durchleuchten	136
	Die kameraspezifischen Exif-Daten	136
	IPTC für eine genaue Auskunft über das Foto	137
	Die Metadaten von Lightroom im Katalog	137
	Metadaten weitergeben mit der XMP-Datei	137
	Die Metadaten von Bildern bearbeiten und anzeigen	138
	XMP-Datei automatisch speichern	141
	Aufnahmezeit bei Bedarf ändern	142
4.8	Für Weltenbummler – die Weltkarte	143
	Da bin ich bereits gewesen	143
	Da war ich auch, aber es wird nicht angezeigt	144
	Bildern ein Tracklog hinzufügen	147

- 4.9 Die Gesichtserkennung 149
- 4.10 (Um-)Benennen, Verschieben und Löschen von Bildern und Ordern 155
 - Bilder umbenennen 155
 - Bilder verschieben 156
 - Bilder löschen 156
 - Ordner verschieben, umbenennen und löschen 157
- 4.11 Die Suchfunktionen verwenden 157
 - Suche nach Text 158
 - Suche nach Attributen 158
 - Suche kombinieren 159
 - Suche nach Metadaten 159
 - Sortieren 161
- 4.12 Ad-hoc-Entwicklung von Bildern 162
- 4.13 Kataloge verwalten und Datensicherung 162
 - Neuen Katalog erstellen 162
 - Katalog löschen 163
 - Mit Katalog auf einen anderen Rechner umziehen bzw. den Katalog archivieren 163
 - Den Katalog sichern 166
 - Den Katalog wiederherstellen 168
 - Die Originalbilder sichern 168
- 4.14 Fehler beheben und Daten aktualisieren 168
 - Wenn Fotos und Ordner fehlen 168
 - Ordnerinhalte und Metadaten aktualisieren 172
 - Verlorene Bilder retten dank Smart-Vorschauen 173

5 Grundlegende Entwicklung von Bildern

- 5.1 Die Benutzeroberfläche des Entwickeln-Moduls 176
 - Alte Prozessversion von Lightroom aktualisieren 177
 - Mehr Übersicht mit dem Solomodus 178
 - Die Schriftgröße anpassen 178
 - Ein Entwicklungs-Workflow mit Lightroom 179
 - Reihenfolge des Entwicklung-Bedienfeldes anpassen 179
 - Scrubby-Zoom im Entwickeln-Modus 180
- 5.2 Das Profil für ein Bild festlegen 181
 - Kreative Profile und Kameraprofile 182
 - Der Unterschied zu Presets 185
 - Profile verwalten 185





5.3	Den Weißabgleich des Bildes steuern	186
	Nachträglicher Weißabgleich mit dem Ausklappenü	188
	Nachträglicher Weißabgleich mit den Reglern	188
	Nachträglicher Weißabgleich mit der Pipette	189
5.4	Das Histogramm lesen	192
5.5	Belichtung und Kontraste anpassen	192
5.6	Feintuning mit den Lichtern und Tiefen	195
5.7	Clipping-Warnung – Tiefen und Lichter beachten	197
	Tonwertbeschneidung erkennen	197
5.8	Die hellsten und dunkelsten Bildbereiche regeln	198
5.9	Präsenz und Details mit Klarheit und Struktur verbessern	199
5.10	Dunst entfernen	202
5.11	Dynamische und satte Farben verwenden	203
5.12	Intelligente Auto-Funktion	205
5.13	Grundeinstellungen: das Zusammenspiel	205
5.14	Feintuning mithilfe der Gradationskurve	209
	Gradationskurve im parametrischen Modus anpassen	210
	Gradationskurve im Modus Punktkurve anpassen	214
	Klassische Beispiele von Gradationskurven	216
	Einzelne Farbkanäle anpassen	218
5.15	Farben steuern mit Lightroom	223
	Anpassungen mit dem HSL-Register	224
	Schön übersichtlich mit dem Farbe-Register	227
	Farbregler für Schwarzweißbilder mit dem S/W-Register	228
	Color-Grading	232
	Teiltonung für Prozessversion 2	237
5.16	Die Details optimieren	237
	Bilder in Lightroom schärfen	238
	Verbessern – Details und Auflösung erhöhen	243
	Wo das Rauschen herkommt und wie Sie es wieder loswerden	244
	Bildrauschen als Stilelement verwenden	246
5.17	Objektivkorrekturen in Lightroom	247
	Verzerrung und Vignettierung beheben	247
	Chromatische Aberration entfernen	250
	Perspektive und Seitenverhältnis anpassen	251
	Vignettierung als Stilmittel hinzufügen	257
5.18	Die Kalibrierung in Lightroom	259

6 Wichtige Entwickeln-Funktionen

6.1	Der Vorher-Nachher-Vergleich von Bildern	261
	Die Vorher-Nachher-Ansicht von Lightroom	262
	Vorher-Nachher-Einstellung im Histogramm	263
	Vorher-Nachher-Einstellung übertragen	263
	Einzelne Entwicklungsschritte mit der Protokollfunktion gezielt aufrufen	263
6.2	Die Referenzansicht	265
6.3	Mit virtuellen Kopien arbeiten	266
6.4	Gleiche Entwicklungseinstellungen auf mehrere Bilder anwenden	268
	Einstellungen kopieren und einfügen	268
	Entwicklungseinstellungen auf mehrere Bilder gleichzeitig anwenden	270
6.5	Fertige Vorgaben mit Presets verwenden und erstellen	272
	Fertige Presets von Lightroom verwenden	273
	Eigene coole Presets erstellen	273
	ISO-abhängige Presets	278
	Fertige Presets aus dem Web laden und verwenden	278
	Für Übersicht bei den Presets sorgen	280
6.6	Softproof: die Druckvorschau von Lightroom	282



7 Die Werkzeuge von Lightroom verwenden

7.1	Bilder zuschneiden und gerade richten	287
7.2	Bereichsreparatur durchführen	292
7.3	Die Rote-Augen-Korrektur	298
7.4	Einzelne Bereiche im Bild gezielt anpassen	298
	Der allgemeine Umgang mit dem Masken-Bedienfeld	300
	Effekt-Presets und Effekt-Parameter	307
	Motiv auswählen und Himmel auswählen	308
	Linearer Verlauf (nicht nur) für den Himmel	309
	Interessante Effekte mit dem Radialverlauf	313
	Der Pinsel	317
	Bereichsmaske verwenden	323
	Arbeiten mit der Tiefenbereichsmaske	329
	Masken kopieren	330
7.5	Panoramabilder zusammensetzen	331



7.6	HDR-Bilder zusammensetzen	334
7.7	HDR-Panorama zusammensetzen	337

8 Von Lightroom nach Photoshop und wieder zurück



8.1	So kommen die Bilder von Lightroom zu Photoshop und wieder zurück	339
	Voreinstellungen für die externe Bearbeitung	340
	Bilder an Photoshop übergeben	341
	Bild als Raw-Datei an Photoshop übergeben	345
8.2	Die Arbeitsoberfläche von Photoshop	349
8.3	Bilder öffnen und speichern in Photoshop	351
	Dateien öffnen	351
	Dateien speichern	352
	Cloud-Dokumente	353
	Dateien schließen	356
8.4	Darstellungsgröße und Bildausschnitt anpassen	356
8.5	Rückgängigmachen und Wiederherstellen von Bildern	359
8.6	Hilfe zu Photoshop	363
8.7	Andere Anwendungen als Photoshop verwenden	363

9 Arbeiten, für die Sie Photoshop brauchen



9.1	Auswahlen	370
	Geometrische Auswahlwerkzeuge im Überblick	371
	Auswahlen kombinieren	375
	Motiv auswählen	377
	Bildbereich mit den Lasso-Werkzeugen auswählen	378
	Objektauswahlwerkzeug	382
	Der Zauberstab	384
	Himmel-Austausch-Funktion	387
	Das Schnellauswahlwerkzeug	389
	Feintuning einer Auswahl	389
	Pfade	399
	Weitere Befehle, um Auswahlen nachträglich zu ändern	403
	Auswahl speichern	404

9.2 Ebenen	405
Das Ebenen-Bedienfeld	406
Transparenz und Deckkraft	408
Ebenenmasken	409
9.3 Retusche und Reparatur	417
Die wichtigsten Retusche-Werkzeuge im Überblick	417
9.4 Verschiedene Schärfen-Methoden mit Photoshop	423
Der Klassiker mit »Unschärf maskieren« (USM)	424
Nur den Helligkeitskanal im Lab-Modus schärfen	424
Hochpass-Schärfen	427
9.5 Perspektive anpassen	429
Perspektive transformieren und freistellen	429
Perspektivische Verformung	431
9.6 Der Verflüssigen-Filter	435
9.7 Die professionellen Textfunktionen von Photoshop	438
9.8 Eine Photoshop-Aktion in Lightroom einfügen	448
9.9 Eigene Profile für Lightroom erstellen	453

10 Weitere nützliche Funktionen von Photoshop

10.1 Weichzeichnergalerie verwenden	459
Feld-Weichzeichnung	459
Die Iris-Weichzeichnung	463
Tilt-Shift-Effekt	466
Bewegungsunschärfe hinzufügen	467
Weichzeichnergalerie-Effekt als Smartfilter	468
10.2 HDR mit Photoshop	470
10.3 Inhaltsbasiertes Skalieren	474
10.4 Mischmodi von Ebenen verwenden	477
10.5 Focus Stacking (Fokusreihen)	479
10.6 Die »Neural Filters«	482

11 Photoshop auf dem iPad

11.1 Cloud-Dokumente auf dem iPad	487
11.2 Der Arbeitsbereich	489
Werkzeugleiste (bzw. Symbolleiste)	489
Zoomen und Bildausschnitt verschieben	492



Der Touch-Shortcut	493
Die Ebenen-Taskleiste	494
Die Kopfleiste	496
Weiteres zu Ebenen und Auswahlen	497
Die Auswahlwerkzeuge und -Befehle	498
Ebenenmaske erstellen	499
Transformieren	500
Text	501



12 Bilder exportieren

12.1 Bilder als JPEG oder in anderen Formaten speichern	503
12.2 Bilder mit einem Wasserzeichen versehen	513
12.3 Ein Wasserzeichen mit Photoshop erstellen	517

13 Aus- und Weitergabe für den Druck

13.1 Ein eigenes Fotobuch erstellen	521
13.2 Bilder auf dem lokalen Drucker ausdrucken	530
13.3 Layouts für den Druck erstellen	534
13.4 Die CMYK-Fähigkeit in Photoshop nutzen	539

14 Aus- und Weitergabe für den Bildschirm und das Web

14.1 Eine Diashow erstellen	543
14.2 Webgalerien erstellen	551
14.3 Veröffentlichungsdienste	556
Weitere Veröffentlichungsdienste hinzufügen	561

15 Lightroom für die Cloud

15.1 Wozu Lightroom mit Cloud-Anbindung?	563
Arbeiten mit einer Smart-Vorschau im DNG-Format	564
Alle Bilder in die Cloud?	565
15.2 Bilder in die Creative Cloud importieren	565
Lightroom Classic: Sammlungen in der Cloud	565
Import der Bilder auf mobilen Geräten	569



Direkt mit dem Smartphone in die Cloud fotografieren	571
Von einer SD-Karte/Festplatte mit Lightroom auf dem Computer	572
15.3 Bilder sichten und verwalten	574
Lightroom Classic	574
Lightroom für den Desktop	575
Lightroom für Mobilgeräte	577
15.4 Bilder suchen und filtern	581
15.5 Bilder bearbeiten	582
Fotos zur Bearbeitung vorbereiten	582
Werkzeuge für die allgemeine Bearbeitung	584
Entwicklungen übertragen und zurücksetzen	587
Bilder freistellen	588
Reparatur-Pinsel	589
Maskieren	590
15.6 Bilder in Photoshop bearbeiten	591
15.7 Bilder exportieren und Originale aus der Cloud	593
Originale aus der Cloud speichern	595
15.8 (M)ein einfacher Workflow	595
15.9 Lightroom im Webbrowser	598
Index	601



Workshops



Bilder in Lightroom importieren

- ▶ Bilder direkt vom Computer importieren 68
- ▶ Bilder von der Kamera in Lightroom laden 71
- ▶ Automatischen Importvorgang verwenden 74
- ▶ Eigene Vorlagen für Dateinamen erstellen 77
- ▶ Metadaten-Presets erstellen 82
- ▶ Schneller importieren dank Import-Presets 84
- ▶ Direkt von der Kamera in den Lightroom-Katalog 88

Die Bibliothek von Lightroom

- ▶ Betrachten von importierten Bildern im Bibliothek-Modul 98
- ▶ Eine Sammlung erstellen 106
- ▶ Eine Schnellsammlung erstellen 111
- ▶ Andere Sammlungen als Zielsammlung festlegen 114
- ▶ Smart-Sammlung erstellen 116
- ▶ Bilderstapel anlegen 120
- ▶ Die besten Bilder markieren 124
- ▶ Bilder mit Stichwörtern versehen 129
- ▶ Bearbeiten und Betrachten von Metadaten 139
- ▶ Bilder nachträglich mit GPS-Koordinaten versehen 144
- ▶ Aufnahmeort mithilfe eines Geologgers zuweisen 147
- ▶ Personen benennen 150
- ▶ Metadatenfilter verwenden 159
- ▶ Mit Katalog auf einen anderen Rechner umziehen 164
- ▶ Fehlende Bilder und Ordner neu verbinden 169
- ▶ Verschwundene Bilder mit Smart-Vorschauen retten 173



Grundlegende Entwicklung von Bildern

- ▶ Entwicklung-Bedienfeld anpassen 179
- ▶ Kreative Profile verwenden 182
- ▶ Manuellen Weißabgleich mit der Pipette durchführen 189
- ▶ Belichtung steuern und Kontrast anpassen 193
- ▶ Ein Bild mit den Grundeinstellungen entwickeln 206
- ▶ Kontrast mit der Gradationskurve verbessern 211
- ▶ Einzelne Punkte der Gradationskurve setzen und ziehen 214
- ▶ Farbstich über Gradationskurve anpassen 218
- ▶ Crossentwicklung mit Gradationskurve simulieren 220

▶ Farben mit den HSL-Reglern steuern	224
▶ Bilder mit Lightroom in Schwarzweiß konvertieren	229
▶ Bild mit Color-Grading veredeln	234
▶ Bilder nachschärfen	238
▶ Selektives Schärfen	241
▶ Das Bildrauschen nachträglich reduzieren	244
▶ Stürzende Linien korrigieren	251
▶ Stürzende Linien mit Hilfslinien korrigieren	255

Wichtige Entwickeln-Funktionen

▶ Änderungen mit dem Protokoll-Bedienfeld zurücknehmen	264
▶ Entwicklungseinstellungen kopieren und einfügen	268
▶ Mehrere Fotos gleichzeitig entwickeln	270
▶ Eigene Presets erstellen	274
▶ Fertige Presets in Lightroom importieren und verwenden	279
▶ Softproof in der Praxis verwenden	284

Die Werkzeuge von Lightroom verwenden

▶ Bilder mit Lightroom zuschneiden und gerade richten	288
▶ Flecken und Staub entfernen	293
▶ Störende Elemente aus dem Bild entfernen	295
▶ Das Masken-Bedienfeld in der Praxis	301
▶ Himmel mit dem Verlaufsfiler verbessern	310
▶ Runde Bildbereiche mit dem Radialverlauf bearbeiten	314
▶ Gezielt einzelne Bildteile verbessern	318
▶ Bild mithilfe von Bereichsmasken anpassen	324
▶ Panorama mit Lightroom erstellen	331
▶ HDR-Bild mit Lightroom erzeugen	334

Von Lightroom nach Photoshop und wieder zurück

▶ Bilder aus Lightroom in Photoshop bearbeiten	341
▶ Bilder aus Lightroom in Photoshop als Raw-Bild bearbeiten	345
▶ Darstellungsgröße und Bildansicht ändern	357
▶ Den Protokoll-Pinsel verwenden	360
▶ Andere Anwendung mit Lightroom einrichten	363

Arbeiten, für die Sie Photoshop brauchen

▶ Ein Foto mit einem Rahmen versehen	372
▶ Komplexere Objekte auswählen	379
▶ Den Himmel austauschen	384
▶ Person auswählen und freistellen	389
▶ Objekte mit Pfaden freistellen	400
▶ Eine einfache Bildmontage mit Ebenenmasken	411





▶ Die Retusche-Werkzeuge im Einsatz	418
▶ Bild im Lab-Modus nachschärfen	424
▶ Bild mit Hochpassfilter schärfen	427
▶ Perspektive komfortabel korrigieren	430
▶ Stürzende Linien perspektivisch verformen	432
▶ Plastische Chirurgie mit dem Verflüssigen-Filter	435
▶ Einen Text in ein Bild einmontieren	439
▶ Ein Bild in Buchstaben montieren	446
▶ Eigene Aktionen aufzeichnen	449
▶ Photoshop-Aktion mit Lightroom ausführen	451
▶ Profil für Lightroom mit Photoshop erstellen	453

Weitere nützliche Funktionen von Photoshop

▶ Feld-Weichzeichnung verwenden	460
▶ Iris-Weichzeichnung verwenden	463
▶ Weichzeichnergalerie-Effekt als Smartfilter verwenden	468
▶ HDR-Bilder mit Photoshop erzeugen	471
▶ Bildkomposition ändern	474
▶ Lichtspuren zusammenfügen	478
▶ Fokusreihen zusammensetzen	480

Bilder exportieren

▶ Ein grundlegender Workflow zum Exportieren von Bildern	504
▶ Export-Presets erstellen und speichern	509
▶ Mehrere Export-Presets gleichzeitig verwenden	511
▶ Bilder mit einem Wasserzeichen schützen	514
▶ Ein Wasserzeichen mit Photoshop erstellen	517

Aus- und Weitergabe für den Druck

▶ Der Weg zum eigenen Buch	522
▶ So bringen Sie einzelne Bilder auf das Papier	531
▶ Eigene Layouts zum Drucken erstellen	534
▶ Konvertieren eines Bildes in den CMYK-Farbmodus	540

Aus- und Weitergabe für den Bildschirm und das Web

▶ Eine einfache Diashow erstellen	544
▶ So erstellen Sie eine Webgalerie	552
▶ Bilder mit einem Veröffentlichungsdienst hochladen	556

Lightroom für die Cloud

▶ Sammlungen bereitstellen	566
▶ Fotos von der SD-Karte/Kamera via iPad importieren	569
▶ Bilder mit Lightroom importieren	572
▶ Ein möglicher Workflow im Adobe-Ökosystem	596